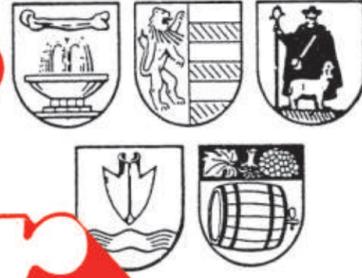


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 20 41. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 18. Mai 2017



Vereint unterm Pavillon auf der Kleinen Erleninsel: Kabarettist Christoph Sonntag, dessen „Stiftung“ das Klassenzimmer am Fluss initiiert hat; Oberbürgermeister Andreas Hesky, der dieses Projekt für die Stadt mit Freuden unterstützt; und Landrat Dr. Richard Sigel, in diesem Fall für die Stiftung der Kreissparkasse vor Ort, die für das nötige Geld sorgt.



Auf der Suche nach Lachsen oder Gold? Nein, Wasserflöhe oder winzige Krebse wird Christoph Sonntag eher aus dem Kätzchenbach fischen. Er, Oberbürgermeister Hesky (rechts) und Landrat Dr. Sigel (zu einem Kind gewandt) unterstützen die Kids vom Klassenzimmer am Fluss am Mittwoch, 10. Mai 2017, in der Talau.



Während die Kinder in ihrem nassen Klassenzimmer herumlaborierten, haben diese beiden Kormorane nicht weit entfernt auf ihrem Ausguck, einem Ast, Platz genommen, der aus der Mitte der Rems herausragt. Am Morgen schon war eins der Tiere bei Tauchgängen im Kanal vor dem Restaurant-Boot zu beobachten. Die wegen ihres angeblich großen Fischappetits nicht von allen gemochten Vögel fressen übrigens auch gern Kleingetier im Wasser. Sie waren im Jahr 2010 „Vogel des Jahres“.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 18. Mai 2017, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wechsel im Gemeinderat
3. Neubesetzung der Ausschüsse
4. Beinsteiher Torturm – Neukonzeption der Csávolyer Heimatstuben
5. Siechenhauskapelle – Erste Überlegungen für eine Neukonzeption
6. Annahme einer Gemeinderatsspende
7. Annahme von Spenden
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Kreissparkasse saniert Turm

Bahnofstraße gesperrt

Die Kreissparkasse Waiblingen lässt den Turm ihres Gebäudes in der Bahnhofstraße sanieren. In diesem Zuge wird die Fassade ausgetauscht. Wegen der Umbauarbeiten wird bis Ende August der Gehweg zwischen der Volksbank in der Bahnhofstraße 2 und dem Hauptgebäude der Kreissparkasse, Alter Postplatz 8, zur Erweiterung des Baufeldes gesperrt.

Salier-Schulzentrum

Kitas für den Übergang

(dav) Dass angesichts der steigenden Kinderzahlen in Waiblingen mehr Kita-Plätze geschaffen werden müssen, darüber herrscht im Gemeinderat längst Einigkeit. Einstimmig fiel denn auch am Donnerstag, 27. April 2017, im Gremium die Abstimmung darüber aus, dass auf dem Salier-Campus ein Kindergarten-Provisorium entstehen soll – sobald die Schüler, die dorthin wegen des Umbaus ihres Gymnasiums umgezogen waren, wieder in ihren Schulbau und in neue Räume zurück können. Das wird Ende Juni sein. Dann werden die Systembauten für die Kleinen angepasst und alles wird vorbereitet für vier Kita-Gruppen. Schon im Herbst sollen die ersten drei Kindergarten-Gruppen einziehen können; wenn auch der letzte Gymnasiast Ende 2017 aus den Übergangsbauten ausziehen kann, weil bis dahin der Fachklassentrakt saniert ist, kann die letzte, die vierte Kita-Gruppe ihr zeitlich begrenztes Domizil beziehen.

Zu den Umbauarbeiten von „Interims-Schule“ zu „Interims-Kita“ gehören beispielsweise ein Windfang, kindgerechte Sanitäranlagen mit warmem Wasser am Handwaschbecken, eine Mensa-Essensausgabe, eine Küche mit vorgeschriebenen Hand- und Ausgussbecken in der Küche, was bei der Wasser- und Abwasserleitung wiederum zusätzliche Kosten auslöst. Im Frühjahr 2018 werden noch die Außenanlagen an die neue Lösung angepasst.

Drei Jahre soll das Provisorium halten, das mit Umbau und Mietgebühren 1,3 Millionen Euro teuer wird.

Ob all das eine dauerhafte Interimgeschichte werde, wollte FDP-Stadträtin Julia Goll wissen. Dass die Stadt erheblichen Bedarf an Kita-Plätzen habe, antwortete Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und verwies auf die anstehende Sanierung des Kinderhauses Mitte in der Ludwigsburger Straße. Die Systembauten würden wohl allgemeine Interims-Bauten für verschiedenen Bedarf, jedoch nicht eine „Zwischenschönung auf Dauer“. Die Stadtverwaltung prüft eher, ob die Systembauten nicht doch zu gegebener Zeit erworben werden sollten.

Klassenzimmer am Fluss: „Stiftung Christoph Sonntag“, Sparkassenstiftung und Stadt Waiblingen sitzen gemeinsam am Pult

„Erlebnisse am Gewässer“ – alles andere als staubtrocken

(dav) Es darf nach Herzenslust weitergeforscht werden! Kleine Wissenschaftler haben auch in den nächsten drei Jahren die Möglichkeit, die „Wohnstatt“ von Würmern, Schnecken, Krebsen, Käfern, Milben, vor allem aber von Larven einer Vielzahl von Insekten kennenzulernen; die winzigen Lebewesen mit einem Becher oder Kescher aus dem Flachwasser der Rems oder dem nahen Kätzchenbach zu fischen; unter dem Mikroskop zu studieren, sie alle zu beobachten, kennenzulernen, zu bestimmen – und unverseht wieder freizulassen. Das Projekt „Klassenzimmer am Fluss“ der „Stiftung Christoph Sonntag“, das die Stadt Waiblingen gern unterstützt, ist jüngst mit 15 000 Euro der Sparkassenstiftung ausgestattet worden. Alle drei Beteiligten sitzen quasi an einem Pult.

Unterm Dach des Pavillons auf der Kleinen Erleninsel befinden sich große Truhen, gefüllt mit dem Equipment für die jungen Forscherinnen und Forscher: Mikroskope, Pipetten, Kescher, Pinzetten, Schalen und alles mögliche andere Arbeitsmaterial. Das „Grüne Klassenzimmer“ nahe dem rauschenden Remswehr war im Juni 2014 seiner Bestimmung übergeben worden. Dass es dieses „Klassenzimmer am Fluss“ überhaupt gibt, ist zum einen Christoph Sonntag und seiner „Stiftung“ zu verdanken, zum anderen der „Eva Mayr-Stiftung“, auch der Firma Stihl sowie als weiterem Unterstützer der Firma Konz; last not least

dem Gemeinderat, der diesem Vorhaben damals nur zu gern zustimmte.

Auf der Insel trafen sich also am Mittwoch, 10. Mai 2017, der Kabarettist, Landrat Dr. Richard Sigel, der für die Stiftung der Kreissparkasse gekommen war, welche eine Patenschaft für die nächsten drei Jahre übernimmt; sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky – stellt doch die Stadt den natürlichen „Klassenraum“ zur Verfügung. Einen ökologischen Klassenraum, der in den Frühling- und Sommermonaten ein Naturerlebnis für Kinder und Jugendliche wird. Schwerpunkt: „Gewässerlebnis“. Ökologische Zusammenhänge sollen sich den jungen Menschen erschließen, natürliche Abläufe wie zum Beispiel die Nahrungskette, das Leben in Fluss und Bach. Was mit dem Betreff „Umweltpädagogik“ staubtrocken klingt, ist in Wirklichkeit kein bisschen trocken, sondern praktisches Lernen mit viel Vergnügen am spritzigen Wasser.

Vielleicht hören die Kids dann bei einem der Kurse auch von der Geschichte des schönen hölzernen Pavillons, der ursprünglich am Bahnhof Waiblingen gestanden hatte, bis jener wegen des Einzugs der S-Bahn im Remstal umgebaut werden musste. Das Schmuckstück hatte zu weichen. Christoph Sonntags Vater, damals der Leiter des Grünflächenamts, unternahm gemeinsam mit dem früheren Baubürgermeister Klaus Denk einen Rettungsversuch: der hübsch verzierte Pavillon bekam einen prachtvollen Platz auf der Insel zwischen der Hahnschen Mühle und der Brühlwiese. „Viel Heimat“ bedeute das „Ding“ für ihn, gestand Sonntag, der sich als Lausbub in diesem Revier herumtrieb.

Darunter passte idealerweise das „Klassenzimmer am Fluss“. Der Kabarettist, der nach eigenem Bekunden den Drang verspürt, Dinge

zu ändern, hatte nach 20 Jahren Kabarettprogramm bei einem „Best Of“ festgestellt, dass vieles sich niemals zu ändern scheint – die Geburtsstunde seiner „Stiftung“, die das Leben verbessern will. „Wir haben eine Menge Ideen“, freute sich Sonntag; und dafür brauche es jede Menge Unterstützer, die allesamt verpflichtet würden, ehrenamtlich zu schaffen, schmunzelte er. Den Anfang hatte die Verbesserung der Wasserqualität des Max-Eyth-Sees gemacht. Dem folgte – beinahe zwangsläufig, um mehr Jugendlichen ökologische Themen anschaulich zu vermitteln – das Klassenzimmer in der freien Natur. Er sei erstaunt, sagte Sonntag, für wie machtlos sich manche 14-Jährige hielten, dabei hätten sie doch die Möglichkeit, mit ihren eigenen Ideen zu Kommunalpolitikern zu gehen, zum OB, oder auch einfach zur Kreissparkasse. „Die Leute hören euch an!“ richtete er sich an eine imaginäre jugendliche Zuhörerschaft.

Das „Klassenzimmer am Fluss“, das in diesem Jahr zum vierten Mal seine Tür aufmacht, ist äußerst gut besucht, schon 30 Termine sind vergeben. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkassenstiftung sind drei weitere Jahre alternativer Unterricht am Fluss garantiert.

Es sei eine Ehre für die Stiftung, sich in das Projekt einzubringen, meinte Landrat Dr. Sigel. „Schnappen Sie sich die jungen Leute, denn viele erleben heute keine Natur mehr“. Der Kreissparkasse sei es wichtig, dass bei den Jugendlichen ein geändertes Bewusstsein geschaffen werde, ob im Bereich der Ökologie am Fluss, bei der Musik oder auf dem Schulbauernhof. 66 000 Euro investiere die Stiftung für diese Zwecke. „Wir sind stolzer Finanzier hier auf einer Erleninsel-Perle“, sagte er weiter, schließlich habe die Stadt 2019 Großes vor mit

der Remstal Gartenschau, da sei es nur richtig, Gewässer mehr in den Fokus zu rücken.

Die Stadt könne nur Danke sagen, unterstrich Oberbürgermeister Hesky, und sich über die gemeinsame Arbeit freuen. Zum Flachwasser der Rems führe keine geteerte Straße – Gelegenheit zu lernen, dass Natur und Mensch sich nicht ausschließen, sondern Verständnis füreinander haben müssten. Vor exakt einem Jahr habe der Gemeinderat die Projekte für die Remstal Gartenschau 2019 beschlossen – der heutige Termin auf der Kleinen Erleninsel sei also gut gewählt. Die Stiftung der Kreissparkasse habe bereits früher das Alvarium in der Talau unterstützt, das nun ebenfalls ins Netz der Bildung gehöre. An Wochenenden seien zahlreiche Familien bei den Bienenstöcken anzutreffen, die die Tiere beobachteten und sich informierten. In 50 Jahren würden einmal Menschen hierher kommen und feststellen, wie gut es sei, dass all dies eingerichtet worden sei, war Hesky überzeugt.

Hier geht's zur Anmeldung

Die Saison dauert bis 30. September; anmelden können sich Gruppe von maximal 30 Teilnehmern, die sich dann in kleinere Arbeitsgruppen aufsplitten. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt; die Kurse sind gebührenfrei und dauern etwa drei Stunden. Schulklassen oder andere Interessierte schreiben eine E-Mail an mitmachen@sonntag.tv.

Die „Stiftung“ Christoph Sonntags unterstützt in Waiblingen außerdem mit den „Sternenfängern“ sozial benachteiligte Kinder in der Vorweihnachtszeit; und sie hat die Projektwoche „Gesunde Ernährung – Tisch & Kultur“ in Zusammenarbeit mit der Neustadter Friedensschule sowie dem Restaurant Bachofer angestoßen.

Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Als Kreisstadt der Verantwortung bewusst

(dav) Ohne Wenn und Aber haben die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 27. April 2017, zugestimmt, dass der DRK-Kreisverband, der DRK-Ortsverein sowie die Diakonie- und Sozialstation für ihre anerkannt wertvollen und wichtigen Tätigkeiten auch künftig finanzielle Unterstützung erhalten. Als Kreisstadt sei sich Waiblingen dieser Verantwortung und auch dieser Rolle seit Jahrzehnten bewusst, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky. Jeweils für die nächsten fünf Jahre sind bewilligt:

- Dem DRK-Kreisverband mit seinem Rettungszentrum in der Henri-Dunant-Straße 1 ein jährlicher Zuschuss in Höhe des Erbbauzinses von 14 256 Euro für das Grundstück; der entsprechende Vertrag datiert aus dem Jahr 1979.
- Dem DRK-Ortsverein jährlich ein Zuschuss in Höhe von 5 534 Euro, was wiederum dem Erbbauzins entspricht, hier für das DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße, der Erbbauvertrag stammt aus dem Jahr 1993; sowie 5 700 Euro für die Pacht für eine Lagerfläche in derselben Straße mit Vertrag von 2008.
- Der Diakonie- und Sozialstation auf dem Roller-Gelände an der Schornbacher Straße 16 725 Euro, ebenfalls jährlich und ebenfalls in der Höhe des Erbbauzinses, der auf den entsprechenden Vertrag aus dem Jahr 2009 zurückzuführen ist.

„Ein deutliches Zeichen der Stadt für eine wichtige Sache!“, so hatte schon im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung Anfang April Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr plädiert – im Protokoll wurde auch an diesem Abend „Einstimmiger Beschluss“ notiert.

Ausbau des Glasfasernetzes in der Gottlieb-Daimler-Straße in Hegnach

Aktionspreis gilt bis 30. Juni

Die Stadtwerke Waiblingen haben Anfang der Woche mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in der gesamten Gottlieb-Daimler-Straße im Gewerbegebiet Hegnach begonnen.



Axel Hamm, Leiter des Managements Netze bei den Stadtwerken Waiblingen, im Oktober 2016, bei der Erläuterung, wie Glasfaserkabel aussehen und funktionieren.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Juli. Mit einem Glasfaseranschluss verfügen Immobilien nachhaltig über die derzeit modernste Technologie für Breitbandlösungen. Eigentümer können daher mit dem Anschluss an das Glasfasernetz auch eine Wertsteigerung für ihre Immobilie herbeiführen.

Während der Bauphase bieten die Stadtwerke Waiblingen den Glasfaseranschluss bis 30. Juni 2017 zum Aktionspreis an. Ein Gebäude kann bereits zum Preis von 2 500 Euro angeschlossen werden (Pauschalpreis bis zehn Meter im Grundstück des Eigentümers, zuzüglich Umsatzsteuer).

Der Kooperationspartner der Stadtwerke, die NetCom BW, hat für die ansässigen Gewerbetreibenden leistungsstarke Dienste für Internet und Telefonie im Portfolio. Mit der Nutzung von Glasfasertechnologie positionieren sich Firmen schon heute zukunftssicher für die Industrie 4.0 und die steigenden Anforderungen an die Datenübertragung. Bei allen Fragen zum Thema Glasfaser ist die NetCom BW telefonisch erreichbar unter ☎ 0800 3629 252 oder per E-Mail an keyaccount@netcom-bw.de.

Glasfaserausbau im Gewerbegebiet Neustadt im Gang

Im Gewerbegebiet Neustadt bauen die Stadtwerke Waiblingen seit März 2017 das Glasfasernetz aus. In mehreren Abschnitten wird das Gebiet um Liststraße, Boschstraße, Andreas-Stahl-Straße, Heinkelstraße und Winkelstraße mit Glasfaser durchzogen. Die Bauarbeiten sollen bis Juli beendet werden.

Waiblinger Nachhaltigkeitstag

Leben im und am Wasser

Für den Nachhaltigkeitstag am Sonntag, 21. Mai 2017, von 11 Uhr bis 17 Uhr auf der Kleinen Erleninsel wurde als Aktionsschwerpunkt das Thema „Wasser und Leben im und am Wasser“ ausgewählt. 13 verschiedene Teilnehmergruppen wollen einen Einblick in den Lebensraum Talau mitten in der Stadt geben.

Lesen Sie mehr darüber auf unserer Seite 2.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Nordosttring: In den letzten Wochen beschäftigte sich der Waiblinger Gemeinderat mit der Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes für die Region Stuttgart. Insbesondere wurde die B29-Verbindung zwischen Waiblingen/Fellbach und Ludwigsburg/Kornwestheim kontrovers diskutiert. Diese 14 Kilometer lange Strecke ist als Teil des Nordosttrings anzusehen, der am Ende eine Parallelautobahn zwischen der A81 und der A7/A8 sein wird. Die Befürworter dieser Straße erhoffen sich eine Entlastung des örtlichen Verkehrs und eine schnellere Verbindung in die an Waiblinger Gemarkung anschließenden Regionen.

Nach meiner Überzeugung ist eine solche Straße ein nicht zu vertretender Eingriff in das Ökosystem „Schmidener Feld“ sowie weiterer Grünflächen entlang der geplanten Straße. Mit der weiteren Versiegelung fruchtbaren Acker-

bodens geht zumindest eine Einschränkung, wenn nicht sogar eine Zerstörung des Lebensraumes für Mikroorganismen, Tiere und Pflanzen einher.

Weiter zerstört werden würde mit einer solchen Straße die Bedeutung des Schmidener Feldes als Naherholungsgebiet und Frischluftschneise für die Waiblinger Bürger. Unnötig zu erwähnen, dass die Lärm- und Abgasbelastung erheblich zunehmen würde, zumal mit einer voraussichtlich starken Zunahme des überregionalen Verkehrs – insbesondere des Schwerlastverkehrs – zu rechnen ist.

Im Hinblick auf unsere Verantwortung für zukünftige Generationen ist ein solcher Eingriff in das Ökosystem nach meiner Überzeugung nicht verantwortbar. Wünschen würde ich mir eine größere Sensibilität im Umgang mit ökologischen Fragestellungen, ohne die ökonomischen Notwendigkeiten aus den Augen zu verlieren. Wir sollten weiterhin versuchen, Kompromisse zu finden, die Mensch und Natur dienen.

Peter Beck
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

WAIBLINGER NACHHALTIGKEITSTAG 2017



Motto: WAIBLINGER WASSERWELTEN LEBEN IM UND AM WASSER

Wann: Sonntag, 21. Mai 2017, 11-17 Uhr
Wo: Waiblingen, Talau - Kleine Erleninsel



Waiblingen bei den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg dabei

Blick in den Lebensraum Talau

Die Stadt Waiblingen beteiligt sich auch im Jahr 2017 an den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg. Tolle Veranstaltungen sind geplant.

Die Nachhaltigkeitstage sind eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg unter Federführung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Ziel ist es, nachhaltiges Handeln, also ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung, verständlich, sichtbar und erlebbar zu machen. Auf den Nenner gebracht: handle so, dass die nachfolgenden Generationen gleiche oder ähnliche Chancen vorfinden wie die jetzige Generation. Ursprünglich kommt der Begriff aus der Forstwirtschaft: nur so viel Holz einschlagen, wie nachwächst.

Waiblingen hat 2016 übrigens die Agenda 2030, also die Resolution der Vereinten Nationen, unterzeichnet. Dabei gilt es, 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu leben und zu unterstützen. Bereits 2004 beteiligte sich Waiblingen am landesweiten Pilotprojekt zum Erstellen von Nachhaltigkeitsberichten.

Für den Nachhaltigkeitstag am Sonntag, 21. Mai 2017, von 11 Uhr bis 17 Uhr auf der Kleinen Erleninsel und Umgebung wurde als Aktionsschwerpunkt das Thema „Leben im und am Wasser“ ausgewählt. 13 verschiedene Teilnehmergruppen wollen einen Einblick in den Lebensraum Talau mitten in der Stadt geben. Dabei werden Möglichkeiten zum Experimentieren mit Wasser gegeben, aber auch die Lebewesen im und am Wasser sollen erkundet werden (lesen Sie unseren Text dazu übers „Grüne Klassenzimmer“ auf Seite 6). Führungen zur Gewässerqualität und zur Präsentation von Verbesserungen der Gewässerökologie gehören ebenso zum Programm wie das mobile ökologische Klassenzimmer oder ein Tastspiel, um die Sinne zu prüfen. Dass auch sportliche Erlebnisse zur Talau gehören, zeigt das Angebot von Fahrten mit dem Drachenboot und dem Paddeln auf der Rems. Dabei gilt es, die Erholungsfunktion so mit den Ansprüchen des Lebensraums Talau zu verknüpfen, dass ein Nebeneinander möglich ist. Kaffee und Kuchen bringt der Verein Jugendfarm Waiblingen (www.n-netzwerk.de).



PROGRAMM WAIBLINGER NACHHALTIGKEITSTAG 2017
im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg

Motto: WAIBLINGER WASSERWELTEN LEBEN IM UND AM WASSER

Wann?
Sonntag, 21. Mai 2017, 11-17 Uhr
Wo?
Waiblingen, Talau - Kleine Erleninsel

Bewirtung:
• Kaffee und Kuchen, Getränke (Jugendfarm Waiblingen e.V.)

- Mitwirkende:**
- Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt/Grünflächen
 - Stadtwerke Waiblingen
 - BUND
 - NABU
 - Fischereiverein Waiblingen
 - Klassenzimmer am Fluss / Stiphtung Christoph Sonntag
 - Tauchsportgruppe Waiblingen
 - Ruderverein Ghibellina
 - Kunstschule Unteres Remstal
 - Kreisjugendring Rems-Murr
 - Jugendfarm Waiblingen
 - Die Zugvögel

- Mitmach-Aktionen von 11 bis 17 Uhr:**
- **Experimentierstation:** Verschiedene Experimente zum Thema Wasser
 - **Malstation** zum Thema Kleinlebewesen im Wasser
 - **Gewässergütebestimmung** Talausee
 - **Energie am Fluss**, Nutzung der Wasserkraft - "Tag der offenen Tür am Wasserkraftwerk Hahnsche Mühle"
 - **Tastspiel**
 - **Mal- und Phantasieaktion** rund ums Thema Wasser
 - **Mobilis ökologisches Klassenzimmer**
 - **Paddeln** für alle: Waiblingen im Kanu oder auf dem Stand-Up-Paddling-Board entdecken
Einstieg Bootshaus Ghibellina

Zeitgebundene Aktionen:

- **12 und 14 Uhr Forscherstation:** Entdecken und Erforschen von Wassertieren. Je eine einstündige geführte Exkursion entlang der Rems mit Bestimmung der Tierwelt
- **14 und 16 Uhr Vogelwelt** an der Rems, NABU-Führung
- **14 bis 17 Uhr Drachenbootfahrt** auf der Rems
Einstieg Bootshaus Ghibellina
- **15 Uhr Führung Verbesserung der Gewässerökologie** im Gewässersystem der Rems
- **15 bis 17 Uhr LandArt** mit David Klopp - wir bauen Wasserräder aus Naturmaterialien. Workshop für Kinder ab 8 Jahren. Bitte ein Kindertaschenmesser und Kenntnisse im Umgang damit mitbringen. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 07151 5001-1705

Hinweis: Alle Führungen beginnen am Pavillon, Kleine Erleninsel



Sommerferienprogramm

Aktueller Stand bei den Freizeiten

Die Stadtranderholung (SRE) wird vom 7. bis 18. August 2017 in Bittenfeld veranstaltet und ist in der ersten Woche schon ausgebucht – Warteliste noch offen. In der zweiten Woche gibt es noch zehn freie Plätze.

Beim Adventure Camp (AC) vom 7. bis 18. August beim Hartwald in Hegnach sind es noch zwölf freie Plätze in jeder Woche. Die Teilnehmergebühr beträgt 55 € in der Woche, für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils 5 € weniger berechnet. Stadtpass-Familie-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) zahlen 27,50 € je Kind.

Die Kinderspielstadt „Remsolino“ ist von 21. bis 25. August und von 28. August bis 1. September täglich von 9.30 Uhr bis 16.45 Uhr auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle in Waiblingen vorgesehen. Teilnehmen können Kinder, die in diesem Jahr mindestens in die zweite Klasse kommen und nach dem 1. Januar 2005 geboren wurden. Die Kommunen Fellbach, Winnenden, Korb und Kernen sind mit einer festgelegten Platzzahl beteiligt.

Die Anmeldung ist für eine oder beide Wochen möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 € in der Woche und beinhaltet ein warmes Mittagessen, kleine Snacks, einfache Getränke sowie die An- und Rückfahrt per Bustransfer. Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung von 5 € in der Woche.

Die zweite Spielstadtwoche ist fast ausgebucht, in der ersten gibt es dagegen noch einige Plätze, auch in den beteiligten Kommunen Fellbach, Winnenden, und Kernen. Anmeldung ist online möglich unter www.waiblingen.de.

Noch Betreuer gesucht

Wer Interesse und die Fähigkeit hat, Kinder anzuleiten und zu betreuen (Mindestalter 17 Jahre), sollte sich bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktstraße 1, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-2720 oder -2722, E-Mail: kjf@waiblingen.de, melden. Geboten werden freie Verpflegung und ein Taschengeld zwischen 250 € und 300 € je nach Alter und Voraussetzungen (für zwei Wochen).



Ungarische Schüler zum Austausch in der Stadt

Seit vielen Jahren funktioniert der Schüleraustausch zwischen dem Ungarndeutschen Bildungszentrum in Waiblingens Partnerstadt Baja und dem Staufer-Gymnasium: kürzlich hat Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gruppe mit 21 Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren – 15 Mädchen und sechs Jungen – im Kleinen Kasten, dem Gebäude hinter dem Rathaus, in der Stadt willkommen heißen. Etwa zehn Tage lang hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, nicht nur die Sehenswürdigkeiten bei einer Stadtführung durch Waiblingen kennenzulernen, sondern auch auf Ausflügen die Region zu erkunden. Sie haben mit ihren Austauschschülern am Unterricht teilgenommen und einen Eindruck vom deutschen Schulalltag bekommen. Auf ungarischer Seite wurden die Schüler von Szandra Peter und Edina Schäffer begleitet, auf deutscher von Angelika Mohilo und Mark Wolf. Unser Bild zeigt die Gruppe bei der Besichtigung des Schlosskellers unter dem Rathaus. Fotos: List



Eine nette Geste: Szandra Peter aus Baja überreicht Oberbürgermeister Hesky als Gastgeschenk ein Buch über ungarische Schlösser.

Personalien

Früherer Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss begeht seinen 85. Geburtstag

Der frühere Waiblinger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss, Ehrenbürger der Stadt Waiblingen und zweifacher Bundesverdienstkreuzträger, hat am Mittwoch, 17. Mai 2017, seinen 85. Geburtstag begangen. Dass Waiblingen ihm sehr viel zu verdanken habe, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky ihm gegenüber, als er ihm im Namen der Stadt sehr herzlich gratulierte und ihm persönlich seine Glückwünsche aussprach. Dr. Gauss habe in seiner 24-jährigen Amtszeit maßgebliche Entwicklungen in der Stadt ausgelöst und den Weg dafür bereitet, dass Waiblingen für die Bürgerinnen und Bürger eine umfangreiche Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität bietet.

„Wenn man nur bedenkt, was unsere Stadt beispielsweise ohne das Bürgerzentrum wäre, ohne die Marktgasse, das Hallenbad und viele andere städtische Einrichtungen, die in Ihrer Zeit geschaffen wurden und das Angebot in der Stadt auch heute maßgeblich prägen – es wäre schlicht nicht vorstellbar!“, unterstrich Hesky. Dabei habe es damals gegolten – und gelte es auch heute noch –, ein gutes Gleichgewicht zwischen der Kernstadt und den Ortschaften zu halten und unterschiedliche Interessen zusammenzuführen.

Ein Anliegen sei es Dr. Gauss ebenfalls gewesen, kommunale Themen über die eigenen Stadtgrenzen hinaus zu Gehör zu bringen. Hesky: „Deshalb danke ich Ihnen auch für Ihre Tätigkeit beim Städtetag und in anderen Gremien, in denen Ihr Wort stets Gewicht hatte und Ihr Rat gesucht war“. Dass der Jubilar die Verbundenheit mit der Stadt auch im Ruhestand pflege und zum Ausdruck bringe, freue ihn.

Dr. Gauss ist am 30. November 1969 erstmals zum Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen gewählt worden und ging nach zwei Wiederwahlen und 24 Amtsjahren am 31. Januar 1994 in den Ruhestand. In seine Amtszeit fiel 1971 die Eingemeindung Beinstens sowie 1975 die Eingemeindung von Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt und damit die Verantwortung für 48 000 Einwohner. Er war mitverantwortlich für den Bau des Hallenbads, der Rundsporthalle und des Bürgerzentrums sowie der Marktgasse, auch hatte er sich für den Erwerb des „Gerberhauses“, heutiges „Haus der Stadtgeschichte“, das 1634 den Stadtbrand überstanden hatte, eingesetzt, und dessen Restaurierung befürwortet.

Am Dienstag

Flaggen vor Rathäusern

Flaggen wehen am Dienstag, 23. Mai 2017, am Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes, vor den Rathäusern: im Auftrag der drei westlichen Besatzungsmächte erarbeitet, wurde das Grundgesetz 1949 vom Parlamentarischen Rat für die Bundesrepublik Deutschland verabschiedet. Mit dem Namen „Grundgesetz“ wurde vor allem der vorübergehende Charakter des Verfassungstextes deutlich gemacht, es sollte als Provisorium so lange gelten, bis die Teilung Deutschlands ein Ende fände. In den 40 Jahren Verfassungspraxis der Bundesrepublik erwies sich das Grundgesetz als ein Erfolgsmodell, so dass das Bedürfnis einer Neukonstituierung des wiedervereinigten Deutschlands bei weitem nicht das Verlangen nach Kontinuität übersteigen konnte. Das Grundgesetz blieb, abgesehen von einigen geringfügigen Änderungen, in der bewährten Form erhalten und ist nach der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 die Verfassung des gesamten Deutschen Volkes geworden



Dr. Ulrich Gauss an seinem 70. Geburtstag; unser Bild zeigt ihn bei einem Empfang zu seinen Ehren im Kameralamts-Keller mit seiner Frau, Barbara Gauss, und Ehrengästen. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Gauss, vor seiner Wahl zum Waiblinger Oberbürgermeister Staatsanwalt und Richter, war im Vorstand des Städtetags, außerdem förderte er die Städtepartnerschaften damals zwischen Waiblingen und Mayenne, Devizes und Baja sowie die freundschaftliche Verbindung nach Schmalkalden. Dr. Gauss ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und dem Erster Klasse.

Erste Bürgermeisterin Dürr: Einsatz für Kinder wertvoll

Bei der Mitgliederversammlung des Evangelischen Landesverbandes – Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg – am Donnerstag, 11. Mai, wurde Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 24. Mai Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 31. Mai Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 7. Juni Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Mittwoch, 24. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 29. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Dienstag, 6. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 23. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 3. Juni, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 12. Juni, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

wählt. Sie tritt die Nachfolge des früheren Oberbürgermeisters von Fellbach, Christoph Palm, an, der das Amt im Mai 2011 übernommen hatte. Nach Beendigung seiner Tätigkeit als Oberbürgermeister ist er seit März 2017 Geschäftsführer der Joseph-Wund-Stiftung.

Mit der Wahl von Christiane Dürr zur stellvertretenden Vorsitzenden gewinne der Verband eine Persönlichkeit, die seit mehr als 25 Jahren beruflich mit der frühkindlichen Bildung verbunden sei, erklärt der Verband. Dürr selbst betonte: „Es ist mir eine Ehre und Herzensangelegenheit, diese Aufgabe wahrzunehmen. Eine enge Zusammenarbeit von Kirche und Kommune kommt den Menschen vor Ort zugute“. Für sie persönlich gehöre es zu den wertvollsten Aufgaben, sich für Kinder einzusetzen. Christiane Dürr war 15 Jahre lang Leiterin des Referats Frühkindliche Bildung, Soziales und Kultur beim Gemeindeforum Baden-Württemberg, bevor sie 2014 als Erste Bürgermeisterin nach Waiblingen wechselte.

Der Evangelische Landesverband – Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg – vertritt als Trägerverband 395 Evangelische Kirchengemeinden, 326 kommunale Träger, dazu 65 sonstige evangelische und freie Träger mit insgesamt 1 211 Kindertageseinrichtungen in Württemberg.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 19. Mai: Milos Trobonjaca zum 80. Geburtstag, Betti Thürmer zum 80. Geburtstag, Bärbel und Walter Haas zur Goldenen Hochzeit, Ingrid und Hans-Peter Heyd zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 20. Mai: Oswald Player zum 80. Geburtstag, Anneliese Venrath zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 21. Mai: Liane Meißner in Bittenfeld zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 22. Mai: Rolf Gottstein in Hohenacker zum 85. Geburtstag, Johann Kreidl zum 80. Geburtstag, Theresia und Dieter Beierle zur Goldenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 24. Mai: Heinz Wäller in Neustadt zum 85. Geburtstag, Ruth Trnka zum 85. Geburtstag, Margarete Schmidt zum 85. Geburtstag, Kurt Steinert zum 80. Geburtstag, Maria Wagner zum 80. Geburtstag, Anna und Dieter Hensel zur Goldenen Hochzeit.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Kanalarbeiten

Fronackerstraße im oberen Bereich gesperrt

Die Fronackerstraße wird von Montag, 29., bis Mittwoch, 31. Mai 2017, auf Höhe des Finanzamts in Fahrtrichtung Dammstraße wegen Kanalarbeiten gesperrt. Die Zufahrt von der Dammstraße stadteinwärts in die Fronackerstraße ist möglich. Die Busse von der Dammstraße in Richtung Ludwigsburger Straße fahren wie gewohnt. Der Busverkehr in die Gegenrichtung wird umgeleitet; betroffen sind die Linien 213, 218 und 431; die Busse fahren durch die Ludwigsburger-, die Blumen- und die Bahnhofstraße. Die Haltestelle in der Fronackerstraße entfällt; alternativ kann die Haltestelle in der Blumenstraße genutzt werden. Dies gilt auch für diejenige beim Finanzamt; als Alternative kann an der Haltestelle in der oberen Bahnhofstraße eingestiegen werden.

Städtische Turn- und Sporthallen

Kein Übungsbetrieb

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind von Donnerstag, 25., bis einschließlich Sonntag, 28. Mai 2017, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Dies gilt auch in den Pfingstferien von 3. bis 18. Juni. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und sind zur gleichen Zeit zu.

Stadtwerke Waiblingen

Schwimmen am 25. Mai

Das Waiblinger Hallenbad ist auch am Feiertag, „Christi Himmelfahrt“, Donnerstag, 25. Mai 2017, offen. Geschwommen werden kann von 8 Uhr bis 20 Uhr. Einlass und Kassenschluss sind eine Stunde vorher.



Freizeit? Hier geht's zur Gestaltung!

Ein schöner Sonntagsausflug? Ein stimmig gestalteter freier Tag? Ein rundum gelungener Spaß mit den Kindern? Beschauliches oder Unterhaltendes? Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 hat ein attraktives Angebot zur Hand für diejenigen, die in ihrer Freizeit einfach einmal wieder etwas unternehmen wollen. Ob mit dem „Hop-on/Hop-off“-Bus die Landeshauptstadt erkunden, das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg durchschlendern, mit dem Ausflugsschiff über den Neckar schippern oder im Legoland bauen, was das Zeug hält – Tickets und Auskunft gibt es beim i-Punkt.



Mehr als 70 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Vereine und bürgerschaftlichen Initiativen sowie Stadt- und Seniorenräte waren zum zweiten Integrations-Workshop der Stadt Waiblingen am 10. Mai 2017 ins Forum Mitte gekommen um den Start des zweiten Integrationskonzepts mitzugestalten. Fotos: Mall



In fünf Arbeitsgruppen tauschten sich die Teilnehmer des zweiten Integrations-Workshops der Stadt Waiblingen am 10. Mai 2017 im Forum Mitte aus. Sie berieten sich über den Stand der Integration bei den Themen „Sprache und Bildung“, „Kultur“, „Sport“, „Flucht und Asyl“ sowie „Bürgerschaftliches Engagement“.

Integrations-Workshop der Stadt Waiblingen im Forum Mitte am 10. Mai

Toleranz ist die Grundlage des Zusammenlebens

(mm) Zu ihrem zweiten Integrations-Workshop hat die Stadt Waiblingen am Mittwoch, 10. Mai 2017, mehr als 70 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Vereine und bürgerschaftlichen Initiativen ins Forum Mitte eingeladen. In fünf Arbeitsgruppen diskutierten ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sprache, Sport, Freizeit und Religion über Probleme und Fortschritte bei der Integration ausländischer Mitbürger. Der Workshop war nur der erste Schritt einer Reihe weiterer Gespräche und Treffen, die von Professor Dr. Paul Stefan Roß und Iren Steiner vom Institut für angewandte Sozialforschung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg wissenschaftlich begleitet werden. Den ersten Integrations-Workshop hatte die Stadt im Jahr 2009 veranstaltet. Aus ihm ging das erste Waiblinger Integrationskonzept hervor, das im Folgejahr vom Gemeinderat verabschiedet worden war.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr erinnerte in ihrem Grußwort daran, dass in Waiblingen Menschen aus mehr als 100 Nationen leben und jeder fünfte Erfahrungen mit Migration habe. Integration finde in Waiblingen an jedem Tag statt – im täglichen Umgang miteinander, in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Von beiden Seiten gelebte Integration sei stets ein Zeichen des guten Miteinanders. In den vergangenen drei Jahren haben in Waiblingen mehr als 800 Flüchtlinge Schutz vor Krieg, Gewalt, Hunger und Todesstrafe gefunden. Mehr als 600 Flüchtlinge leben zur Zeit in der Stadt. Sowohl in Gemeinschaftsunterkünften, als auch in Anschlussunterbringungen oder in Wohnungen.

Die Stadt Waiblingen habe zu Menschen unterschiedlicher Herkunft oder kultureller Prägung eine klare Haltung, betonte die Bürgermeisterin. Waiblingen sei eine weltoffene Stadt, in der Menschen jeder Nationalität, jeder Religion und Hautfarbe willkommen sind. Waiblingen erwarte von allen die Bereitschaft zum friedlichen und gelingenden Miteinander. Waiblingen sei kein Ort von Vorurteilen, Ressentiments und Fremdenfeindlichkeit und verurteile jede Hetze gegen Migrantinnen und Migranten und jede Form von Rassismus und Gewalt und stehe schließlich zur humanitären und gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung, Menschen auf der Flucht, die bei uns Unterkunft und Zuflucht suchen, zu helfen.

Dürr blickte auf das erste Waiblinger Integrationskonzept zurück. Zu dessen Erfolgen gehörte die Umbenennung des ehemaligen Ausländerrats in Integrationsrat und das große Engagement der Mitglieder dieses Gremiums für die Fortschreibung des Konzepts. Die Elternkurse der Familienbildungsstätte in türkischer Sprache stießen auf große Resonanz. „Sport integriert“ wurde veranstaltet und die Zahl der interkulturellen Angebote in Waiblinger Kultureinrichtungen ist gestiegen.

Nach sieben Jahren sei es nun an der Zeit, das nächste Integrationskonzept auf den Weg zu bringen. Bei der Fortschreibung sei es wichtig, in diesen bewegten Zeiten nicht nur Maßnahmen, „sondern eine gemeinsame Haltung



zu entwickeln, wie wir zusammen in Waiblingen in der Vielfalt leben wollen.“ Dazu gehörten ein gutes Miteinander aller Seiten, ein respektvoller Umgang im Sinne der gegenseitigen Wertschätzung und eine Akzeptanz von kulturellen und religiösen Besonderheiten. Die Bürgermeisterin dankte den Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung, der bürgerschaftlichen Gremien, der Vereine, Organisationen und Institutionen, dass sie so zahlreich erschienen waren. Sie begrüßte Professor Dr. Paul Stefan Roß und Iren Steiner vom Institut für angewandte Sozialforschung. Besonders dankte sie dem Leiter des Forums Mitte, Martin Friedrich, dass er nach dem Brand im Bürgerzentrum so schnell und unkompliziert seine Räume zu Verfügung gestellt hatte, nachdem der ursprünglich vorgesehene Welfensaal wegen des Brandes ausgefallen war.

Workshop mit Arbeitsgruppen

Professor Roß und Iren Steiner stellten den Ablaufplan des Workshops vor. Die Besucherinnen und Besucher sollten ursprünglich in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt werden: „Sprache und Bildung“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Zugang zu Kultur und Vereinen“ sowie „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“. Die letztgenannte Arbeitsgruppe musste krankheitsbedingt ausfallen, wird aber im weiteren Prozess wie die anderen Themen berücksichtigt. Dafür wurden zwei Gruppen weiter aufgeteilt, weil der größte Teil der Besucher aus diesen Bereichen kamen: die Gruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ wurde in die Gruppen „Flucht und Asyl“ und „Anderes Engagement“ aufgeteilt, die Gruppe „Zugang zu Kultur und Vereinen“ in „Sportvereine“ sowie „Andere Vereine und Organisationen“.

Fremd fühlen könne man sich bereits in einer fremden Wohnung, sensibilisierte Iren

Steiner für das Thema. Manche Menschen beginnen sich schon bei kleineren Veränderungen fremd zu fühlen, während andere nach immer neuen Eindrücken strebten. „Sich fremd fühlen“ sei ein existentielles Gefühl. Als Querschnittsthemen gaben die Wissenschaftler den Teilnehmern „Haltung in der Stadtgesellschaft“ und „Menschen mit Fluchterfahrung“ mit.

Übereinstimmend fanden die Teilnehmer aller Gruppen im Anschluss, dass die Gruppenarbeit sehr viel gebracht habe. Kein soziales Netzwerk könne das persönliche Gespräch ersetzen. Einige Fragen konnten so auf kurzem Weg geklärt werden. Darum fanden alle Teilnehmer es gut, dass die Gruppen sich weiterhin treffen. Als grundsätzliche Erkenntnis wurde genannt, dass Toleranz die Grundlage allen gleichberechtigten Zusammenlebens ist.

Als erstes Ergebnis nannte die Gruppe „Sprache und Bildung“, dass eine bessere Vernetzung der Erwachsenenbildung und der Angebote für Kinder und Jugendliche angeregt wurde. Die Teilnehmer wünschten sich mehr Angebote, die sich nicht „für Menschen“, sondern „mit Menschen“ verstehen.

Bei der Gruppe „Engagement/Flucht und Asyl“ standen praktische Probleme der Flüchtlinge im Vordergrund, wie zum Beispiel Behördengänge. Ihre Teilnehmer wünschten sich, die Ehrenamtlichen nicht zu überfordern. Die Gruppe „Engagement/Allgemein“ fand wichtig, dass Vereine bei der Kooperation mehr unterstützt werden sollten. Sie hatten keinen großen Wunsch an die Verwaltung formuliert, sondern viele kleine.

Die Gruppe „Kultur und Vereine/Sport“ hatte über den Platzmangel am Sportgelände Oberer Ring gesprochen und sich vorgenommen, nach Wegen für eine bessere Kooperation zu suchen. Die Teilnehmer wünschten sich, dass sich mehr Frauen in dem Bereich engagieren und dass die Vereine sich nicht mehr nur auf den Fußball konzentrieren, sondern auch wieder für andere Sportarten werben.

Über die Auswirkungen von Generationenwechseln haben die Teilnehmer der Gruppe „Kultur und Vereine/Allgemein“ gesprochen. So seien in der Partnerschaftsgesellschaft bisher vor allem deutschstämmige Mitglieder vertreten gewesen, weil sich die Ausrichtung der Nachkriegsgeneration auf das Thema „Ausöhnung mit den früheren Feinden“ konzentriert hatte – was für Menschen anderer Nationen weniger attraktiv gewesen war. Für die neue Generation in dem Verein ist es ganz selbstverständlich, wenn sich zum Beispiel türkischstämmige Mitbürger aus verschiedenen Ländern über ihre Migrationserfahrung unterhalten. Die Teilnehmer wünschten sich weiteren persönlichen Austausch zwischen den verschiedenen Vereinen.

Internationales Büfett

Vielfalt der Nationen kulinarisch betrachtet

Die Vielfalt der unterschiedlichen Nationen, die in Waiblingen leben, zeigt sich auch in der Vielfalt der kulinarischen Spezialitäten. Waiblinger Vereine und Organisationen verschiedener Nationen stellen nun schon zum siebten Mal ein reichhaltiges und leckeres Büfett zusammen, das Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Sonntag, 21. Mai 2017, um 11 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, eröffnet. Karten gibt es für 8 € im Vorverkauf im Forum Mitte (☎ 51568), Restkarten an der Tageskasse.

Angeboten werden kalte und warme Speisen, Süßes und Salziges, Heimisches und Internationales. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Folgende Gruppen und Vereine sind beteiligt: Bürgeraktion Korber Höhe, „Kochen für Männer“; griechischer Elternverein, kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski, Landfrauen Hohenacker, rumänischer Kultur- und Sportverein Luceafarul, russlanddeutsche Tanzgruppe, serbischer Kulturverein Bratsvo, Gruppe mit syrischen Spezialitäten, türkische Frauengruppe El Ele.

Informationen für Unternehmer

Die E-Mobilität voranbringen

In ihrer Veranstaltungsreihe zur Elektromobilität lädt die Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Deutschen Post AG am Mittwoch, 31. Mai 2017, um 18 Uhr Unternehmer ein, sich über das automobilen Transportwesen zu informieren, das ohne Verbrennungsmotor auskommt. „Wie realisiert man Projekte zur E-Mobilität?“ ist die Frage, die dann erörtert wird. Zahlreiche Lösungen existieren schon im Individualverkehr, im ÖPNV und im Flottenverkehr. Ziel ist es, diese Möglichkeiten auszubauen und ihre Akzeptanz zu stärken. Pioniere, die Verantwortlichen in kleinen und mittleren Unternehmen, sind deshalb gefragt. Sie sollen die E-Mobilität voranbringen.

Unterstützt von der Deutschen Post AG, e-mobil BW und der Firma „StreetScooter“ können sich die Besucher auf dem Postgelände, auf der Mechanisierten Zustellbasis „MechZB“, Stuttgarter Straße 132, informieren, außerdem können dort Probefahrten unternommen werden. Nach der Begrüßung durch Christoph Meffert, Niederlassungsleiter der Deutschen Post DHL, spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky über „Elektromobilität in Waiblingen“. Außerdem informiert Michael Ruprecht von e-mobil BW in seinem Vortrag „Automatisiert! Vernetzt! Elektrisch! – Baden-Württemberg auf dem Weg zu neuen Mobilitätslösungen“, Marcus Arens von der Aachener Firma „StreetScooter“, der einen Ausblick in die Zukunft der Transportlösung gibt.

Unternehmen können sich bei der städtischen WTM GmbH, Scheuergasse 4, anmelden: Fax: 5001-8311; E-Mail: dagmar.frischling@waiblingen.de.

Müll oder Vandalismus?

„Kehrtelefon“ anrufen!

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter der einprägsamen Telefonnummer 5001-9090 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus dem Technischen Betriebshof gemeldet werden.

Aus dem Notizbüchle

Großer Dank für viel Engagement an der Tafel

Viele Unterstützer tragen dazu bei, dass der Tafelladen in der Fronackerstraße funktioniert. Zahlreiche Ehrenamtliche engagierten sich in ganz unterschiedlichen Bereichen, ohne deren Arbeit die Tafel nicht möglich sei, hat Lisa Sproll, die bisherige Erste Vorsitzende, bei der Mitgliederversammlung des Vereins Waiblinger Tafel Ende April betont. Sie erinnerte an die Weihnachtsaktion für Kinder der Tafelkunden und die Veranstaltungen, mit denen die Einrichtung ins Bewusstsein der Menschen gerückt werden soll – wie zum Beispiel der Besuch einer Delegation der „greenmeeting and event-Konferenz“ im Februar im Bürgerzentrum Waiblingen: die Verantwortlichen nahmen sich eine Stunde lang Zeit, um alltägliche Arbeiten im Tafelladen zu erledigen, allen vor-

an Oberbürgermeister Andreas Hesky und Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport. Zu den öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten gehörte auch die „Lange Tafel“ auf dem Postplatz, die im Herbst regelmäßig die Gäste an die langen Tische holt.

Lisa Sproll hatte acht Jahre lang die Geschichte im Vorstand geleitet, trat aber nicht für eine weitere Amtszeit an. Sie wurde mit großem Dank für ihr Engagement für die Waiblinger Tafel verabschiedet. Simon Busch und Erika Severin übernehmen das Amt vertretungsweise auf ein Jahr als Doppelspitze, bis ein Nachfolger gefunden ist.

In ihren Ämtern wurden bestätigt: Stefanie Vitez (Kassiererin) und Renate Bickel (Schriftführerin), ebenso die Beisitzerinnen und Beisitzer Brigitta Bayer, Dagmar Metzger, Günter Richter, Gerhard Rühle, Elke Schütze und Kristine Werner-Beck. Neuer Beisitzer ist Frank Riegler.

„RadSternfahrt“ nach Stuttgart vom Bahnhof Waiblingen aus

Schnell, gesund, klimaschonend – und vergnüglich!

Ein Radfahrvergnügen verspricht die „RadSternfahrt Baden-Württemberg“ am Sonntag, 21. Mai 2017, zu werden. Mit Polizeieskorte geht es auf sieben Routen auf den Stuttgarter Schloss-platz. Unter dem Motto „FahRad statt Feinstaub“ rufen der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) sowie andere fahradaffine Verbände zum Mitradeln auf. Von sieben Startpunkten aus (Reutlingen, Geislingen, Schorndorf, Backnang, Marbach, Weil der Stadt und Herrenberg) führen die Routen auf autofreien Straßen dem Stuttgarter Schlossplatz entgegen. Treffpunkt in Waiblingen, das

auf der Remstaler Route mit Start in Schorndorf liegt, ist um 10.30 Uhr die E-Bike-Station am Bahnhof.

In Stuttgart angekommen, erwartet die Radler ein buntes Programm mit Musik und Informationen rund ums Fahrrad. „Die Sternfahrt soll ein Zeichen setzen für das Radfahren im Alltag. Es soll gezeigt werden, dass Fahrradfahren schnell, gesund, klimaschonend, günstig und damit förderungswürdig ist“, betonen die Veranstalter. Auch die Kinder sollen nicht zu kurz kommen, denn ab Bad Cannstatt wird

es für Familien mit Kindern eine „Sternchenfahrt“ geben. Dabei werden die Kinder die letzte Etappe, etwa vier Kilometer lang, von Bad Cannstatt bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof anführen. Begleitet werden alle Touren von knapp 50 Motorradpolizisten, die für einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf sorgen. „Wir unterstützen ausdrücklich die RadSternfahrt und freuen uns, wenn möglichst viele Mitbürger daran teilnehmen“, ist auch Baubürgermeisterin Birgit Priebe der Meinung. Schirmherr der Veranstaltung ist Verkehrsminister Winfried Hermann.



BuchMarkt in der Altstadt: Sonntägliche Stille beim Schmökern

(dav) Das ist jedes Jahr eine besondere Flair: eine beschauliche Atmosphäre, wenn die Buchhändler, Buchbinder oder sonstige Fachleute rings um Buch auf dem Waiblinger Marktplatz und in den angrenzenden Straßen und Gassen wieder ihre „Zelte aufschlagen“ und ihre Schätze vor den Augen der bibliophilen Kundschaft ausbreiten. Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen, mit der großen Openair-Buchhandlung einen Hauch von schöner Stille in die historische Altstadt zu holen. Da schadet es auch nicht, dass ein Regenschauer kommt – wie Martina Lenzen von der veranstaltenden Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH berichtet, haben sich die Bücherfreunde am vergangenen Sonntag, 14. Mai 2017, einfach ein Weichen

untergestellt und gleich darauf sei der Markt wieder gefüllt gewesen. Er ist eben etwas Besonderes, dieser Flohmarkt voller Bücher und Bünde, aber auch Zeichnungen und anderen kleinen Kunstwerken, Comic-Heften, Zeitschriften oder Spielen. Das fanden sogar die vielen Kinder und Jugendlichen, die als junge Käufer unterwegs waren, hat Martina Lenzen beobachtet. Etwas Neues gab's unter den Arkaden zu bestaunen: „Lehmanns Manufakte“. Meike Lehmann aus Stuttgart mag vor allem eines nicht: Stillstand. So bekennt sie auf ihrer Homepage. Ihr Lebenstraum, ihre Begeisterung für Papier und Bücher, prägen ihr Leben. Die Buchbinderei stemmt sich nach eigenem Bekunden erfolgreich gegen die Digitalisierung – und

steht für das Originale und Originäre. „Ich will ein Buch in der Hand halten, es riechen. Ein Tablet-Computer ist dagegen nur glatt und kalt“, so ihr Credo. Meike Lehmann übernahm 2005 den 1905 als „Buchbinderei-Schreibwaren Kugler“ gegründeten Betrieb, in dem sie ihre Ausbildung und ihren Meister gemacht hat – im Alter von 33 Jahren. Sie pflegt das alte Handwerk und bringt gleichzeitig viele innovative Ansätze. Nach Waiblingen brachte sie Lesezeichen mit, die mit dem BuchMarkt-Logo bedruckt wurden. Neu im Sortiment: das „Buch Binde Kit“, eine kleine Von-Hand-Buchbinderei mit feinem Papier. – All das ließ sich bei feinen Kuchen, Törtchen, Snacks und Sekt vom Chor „Pop Collection“ genießen. Fotos: Lenzen

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Ausländerbehörde mittwochs geschlossen

Damit die Ausländerbehörde des Landratsamts ihren Kunden auch weiterhin einen gleichbleibend guten Service bieten kann, bleibt die Behörde von Mittwoch, 17. Mai 2017, an bis zum Ende der Sommerferien jeweils mittwochs geschlossen. Diese Maßnahme ist nötig, um die Bearbeitung aller Kundenanliegen trotz gestiegener Fallzahlen und personeller Engpässe zu gewährleisten. Die Mitarbeiter sind daher mittwochs auch telefonisch nicht zu erreichen. An allen anderen Wochentagen ist die Ausländerbehörde weiterhin regulär geöffnet. Sie erreichen die Ausländerbehörde per E-Mail unter infoab@rems-murr-kreis.de und persönlich sowie telefonisch zu den Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Bürgerbüro im Rathaus

Samstag vor Pfingsten geschlossen

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Rathaus-Foyer ist am Samstag vor Pfingsten, am 3. Juni 2017, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nach den Pfingstfeiertagen jedoch wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zu erreichen: dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags dann wieder wie gewohnt von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 07151 5001-2577; E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de. Die Postanschrift: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erfrischen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Retrospektiv: die 1960er-Jahre

Studentenrevolte, politische Wende, Farbfernsehen: das Jahrzehnt zwischen 1960 und 1970 ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung „die 1960er“ im Haus der Stadtgeschichte stehen vier Themen: Altstadt, Aussöhnung, Jugend und Kunst. Die Schau ist bis 23. Juli zu sehen. „die 1960er“ knüpfen an die vorangegangene Ausstellung „Waiblinger Stimmen: Gastarbeiter erzählen“ an: in den Jahren 1959 bis 1971 kamen sechs Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Waiblingen, deren Erfahrungen und Erlebnisse in persönlichen Erzählungen von Oktober 2015 bis Februar 2016 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen und zu hören waren. Die Videos ihrer Zeitzeugen-Interviews können auch während der 1960er-Ausstellung noch abgerufen werden.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de

Bürgerzentrum nach dem Brand: Karten bei üblichen Vorverkaufsstellen

Große Solidarität der Waiblinger Nachbarn

Dank der großen Solidarität der Veranstaltungshäuser in der Region können die Kulturveranstaltungen, die für Mai im Bürgerzentrum geplant waren, trotz des Brandes stattfinden. Die Freude ist groß, auch in dieser Ausnahmesituation dem Publikum die lange geplanten Veranstaltungen präsentieren zu können – die Kulturmacher im Bürgerzentrum danken ausdrücklich allen Beteiligten für die große Unterstützung und kurzfristige Flexibilität.

„Doctor Faustus Magical Circus Part II“

Das Musical nach Johann Wolfgang von Goethe „Doctor Faustus Magical Circus Part II“ der Württembergischen Landesbühne Esslingen wird am Donnerstag, 18. Mai, ebenfalls in den Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach verlegt. Auch in diesem Fall bleibt es bei den ursprünglichen Uhrzeiten: Einlass: 19 Uhr, Einführung 19:15 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

Dieses Musical ist ein höchst unterhaltsamer, musikalischer Parforce-Ritt durch den zweiten Teil von Goethes Tragödie: der komplette „Faust II“, aber so, wie man ihn noch nie gesehen hat – irgendwo zwischen Weimarer Klassik, „Rocky Horror Picture Show“ und

Internationaler Museumstag

Gibt es Grenzen der Darstellung?

Das Waiblinger Haus der Stadtgeschichte beteiligt sich am Sonntag, 21. Mai 2017, am Internationalen Museumstag. Unter dem Motto, „Spurensuche. Mut zur Verantwortung! – Grenzen der Darstellung?“, wird um 14 Uhr bei einer Führung mit Tanja Wolf, der Leiterin der Abteilung Stadtarchiv und Haus der Stadtgeschichte, sowie mit Stadthistoriker Hans Schlutheiß durch die Dauerausstellung die Art und Weise der Präsentation entsprechender Exponate erläutert. In der anschließenden Gesprächsrunde in der Bohlenstube werden Möglichkeiten und Grenzen einer Darstellung diskutiert, anhand ausgewählter Waiblinger Exponate und Beispielen aus den Medien – etwa mit der jüngst aufgeworfenen Frage, ob der Attentats-Lkw des Berliner Weihnachtsmarkts seinen Weg in ein historisches Museum finden soll.

Museumobjekte sind Dokumente der Zeitgeschichte, sie lassen Zusammenhänge begreifen, sensibilisieren für Probleme und Konflikte und schaffen mit Geschichte Verständnis für die Gegenwart. Zeitgeschichte aus Spuren zu ermitteln und vom Objekt aus zu denken – diese Idee greift der Internationale Museumstag in diesem Jahr auf. Museen wollen zur Diskussion anregen, aufklären, möglicherweise Verdecktes an den Tag bringen und auch die Schattenseiten der Geschichte und Gegenwart nicht aussparen.

schichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.



„Doctor Faustus“ Foto: Patrick Pfeiffer

„Monty Python“. Denn Fizz, besser bekannt unter dem Namen Mephistopheles, Zirkusdirektor in „Doctor Faustus Magical Circus“, lässt wahrlich die Puppen tanzen: von der Tragödie erster Teil noch schwer gebeutelt, erhält Faust eine radikale Verjüngungskur und taumelt durch eine Abfolge aberwitziger Szenen.

Goethe selbst bezeichnete seinen „Faust II“ als „schlicht inkonsumierbare Aneinanderreihung von Szenen und Metaphern“. Daher steht dem Publikum Professor Eckermann zur Seite – direkter Nachfahre des Goethegehilfen Eckermann und ausgewiesener Experte – der im Nachlass seines Vorfahren eine Handreichung entdeckt hat, die in Fizz' Circus immer dann zum Einsatz kommt, wenn der Überblick droht, verloren zu gehen.

Kartenpreise regulär: 21,-/18,-/15,-/12,- €
Kartenpreise ermäßigt: 16,-/13,-/10,-/7,- €

Bei der Schwabenlandhalle Fellbach (Tainerstraße 7, 70734 Fellbach) sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Ausfahrkarten können an der Garderobe erworben werden.

Karten im Vorverkauf erhältlich

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuernstraße 4 in Waiblingen, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Auf den Hochwachturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die historische Altstadt und hinaus ins Remstal.

„Schlaglichter“ im Haus der Stadtgeschichte bis Ende des Jahres

Vorträge und Führungen, Musik und Geschichte

Im Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt werden in diesem Jahr mit der neuen Veranstaltungsreihe „Schlaglichter“ einmal im Monat zahlreichen Einzelthemen beleuchtet. Fundstücke, Forschungsergebnisse und interessante Objekte, die Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung

Stadtgeschichte, Museum und Archiv, vorstellen will. In der Regel geschieht das am ersten Donnerstag im Monat, an dem sich das Haus der Stadtgeschichte seinen Besuchern auf neue Weise zeigen will, das erklärt Tanja Wolf, die Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv.

Das Museum soll noch fester in der Stadtgesellschaft verankert werden: mit kurzweiligen Vorträgen, Rückblicken, auch Führungen, Filmen, Diskussionen. All das im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das als einziges profanes Gebäude den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube, der früher guten und auch feinen Stube des Hauses, dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. „Auch unbekannte oder längst vergessene Besonderheiten und Ereignisse aus dem Dunkel der Geschichte werden zutage treten“, verspricht sie, schließlich verwahre das Stadtarchiv als das „Gedächtnis der Stadt“ zahlreiche Quellen, darunter auch Schätze, die erst nach und nach für die wissenschaftliche Forschung erschlossen werden.

Die Themen bis Ende des Jahres

Die (überwiegend gebührenfreien) Abende werden im Haus der Stadtgeschichte selbst veranstaltet; Ausnahmen werden genannt. Nach dem Auftakt rund ums Marktdreieck folgen jetzt folgende Themen:

Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr: Vortrag von Dr. Simon Gosner, „Der Kapitalismus entdeckt das Volk“. Banken, Geld und Wirtschaftswunder im Raum Waiblingen in den 1950er- und 1960er-Jahren. Dr. Simon Gosner ist stellvertretender Kreisarchivar. In seinem Vortrag lässt er den finanzhistorischen Prozess der Wirtschaftswunderzeit lebendig werden. Banken und Sparkassen mischten in diesem Prozess kräftig mit und interessierten sich zunehmend für den „kleinen Mann von der Straße“. Konsumkredite, bargeldlose Lohn- und Gehaltszahlungen, Investmentfonds und Volksaktien – was uns heute selbstverständlich erscheint, sind die Ergebnisse damaliger Entwicklungen.

Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr in der Bohlenstube: „Musik und Geschichte in der Bohlenstube“ mit dem Ensemble „A vox Dulcinea“, dabei sind Manuela Soto – Gesang; Monika Robescu – Blockflöte; Ricarda Hornych – Laute, Barockgitarre. „Musica e vino“: Wein, Weiß und Gesang in Italien, ein musikalischer Querschnitt mit Beiträgen des 15. bis 17. Jahrhunderts in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Weinprobe: Oliver Kost (Sommelier). Die Bohlenstuben der Renaissance waren Schmuckstücke stattlicher Fachwerkhäuser. Als eingebaute „Schachteln“ waren sie rauchfrei beheizbar und durch verglaste Fenster lichtdurchflutet. Komfortabel aß und trank man hier – zu festlichen Anlässen auch begleitet von Musik. Nun lässt das Ensemble „A vox Dulcinea“ wieder alte Melodien in der oberen Bohlenstube erklingen. Sommelier Kost wird die Musik in geselliger Runde mit der Weinprobe begleiten. Rechtzeitige Anmeldung wegen der begrenzten Platzzahl 25 unter ☎ 5001-1717 (Öffnungszeiten des Museums beachten).

Donnerstag, 7. September, 17 Uhr vor dem Haus der Stadtgeschichte: Stadterkundung mit Klaus Scheiner, Hans Schultheiß und Tanja Wolf. Schauplätze und Ereignisse in nationalsozialistischer Zeit zwischen 1933 und 1945. Kein Dorf, keine Stadt entging dem totalitären Herrschaftsanspruch des Nationalsozialismus“. Die Stadterkundung führt an Orte, die Aufstieg und Niedergang dieser Diktatur erleben, an Schauplätze der Verfolgung und des Widerstands und schließlich an Orte mit Hinterlassenschaften dieser Epoche bis heute. Beachtung finden auch die städtischen Gedenker der Erinnerung und Mahnung.

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Bohlenstube: „Musik und Geschichte in der Bohlenstube“ mit dem Ensemble „Donne fugate“; dabei sind Cordula Schmiege – Gesang; Monika Robescu – Blockflöte; Ricarda Hornych – Laute; „Purcell in the pub“ – Musik und Whisky –



Das Jahresprogramm ist im Haus der Stadtgeschichte erhältlich, aber auch an zahlreichen weiteren öffentlichen Stellen.

in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Whisky Tasting: Eike Thalmann. Das Ensemble „Donne fugate“ nimmt die Gäste mit ins alte Schottland und hat ein zum schottischen Kulturgut Whisky passendes musikalisches Programm zusammengestellt. Der Whisky-Experte Eike Thalmann wird die Musik mit einem Tasting für Einsteiger begleiten. Dabei Verwendung findet der eigens für die Bohlenstube von Paul Bradley geschaffene kupferbeschlagene Tisch und die „knallenden“ Schnapsgläser, die „Klotzfußkanonen“. Verbindliche Anmeldung bis 15. Oktober unter ☎ 07151 5001-1717 (bitte die Öffnungszeiten des Museums beachten; dabei auch Infos zum Kostenbeitrag).

Stadtbücherei im Marktdreieck

Literatur und technisches Erleben



Junge Autoren und solche, die es werden wollen, kommen am Freitag, 19. Mai 2017, um 17 Uhr bei den „Schreibgesprächen“ zusammen. In entspannter Atmosphäre haben sie die Möglichkeit zum Gedankenaustausch.

Auf zum „IDEA“-Aktionstag

Beim interaktiven, digitalen, elektronischen Aktionstag „IDEA“ lässt es sich am Samstag, 20. Mai, von 10 Uhr bis 13 Uhr vortrefflich auf Technikere gehen: durch die VR-Brille sehen, an der PS4 spielen, BeeBots, die Miniroboter kennenlernen oder sich mit Datenbanken, Apps, eCircle und dem Tolino vertraut machen – das elektronische und digitale Angebot der Bücherei kennt nahezu keine Grenzen und eröffnet digitale Welten.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ wird am Mittwoch, 31. Mai, um 15 Uhr zur Lesung in gemütlicher Atmosphäre eingeladen. Klaus

Schützinger liest aus seinem Werk „Karamellcreme und Rotwein mit Schokolade. Eine schwäbische Lebens- und Familiengeschichte.“

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

„Short Stories & Poetry“

„Short Stories & Poetry“ bieten die Autoren, die sich im Antiquariat „Der Nöck“ zusammengefunden haben, am Donnerstag, 18. Mai 2017, um 20.15 Uhr. Eintritt frei.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü30-Party legt DJ Andy am Samstag, 20. Mai, um 21 Uhr Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

„Der Berg“ – Internationales Jugendtheater

Die Café-Babel-Produktion präsentiert am Freitag, 26., und am Samstag, 27. Mai, sowie am Donnerstag, 1., und am Freitag, 2. Juni, jeweils um 19 Uhr das Stück „Der Berg“, ein inklusives und internationales Jugendtheater. 25 Jugendliche und junge Erwachsene haben seit Oktober 2016 an diesem Stück gearbeitet. „Der Berg“ ist eine Collage aus Schlüsselszenen der Märchenliteratur.

Eintritt: im Vorverkauf: 5,40 € (Jugendliche, junge Erwachsene), 8,70 € (Erwachsene); Abendkasse: 6,50 € (Jugendliche, junge Erwachsene), 10 € (Erwachsene), 1 € (Geflüchtete). Karten: im Kulturhaus und über reservix; Reservierung Abendkasse möglich.

Tanzen im Schwanen Info: www.tanzen-im-schwanen.de Milonga Lunes

Milonga Lunes, die Montags-Tangotanzabende im Kulturhaus, werden ergänzend zu den Kursen montags von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in

der Fritz-Bar angeboten. So können die Tango-tänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern, Wein trinken, essen. Fünf Tango DJ legen im Wechsel auf. Eintritt ist frei. Kein Angebot in den Ferien.

Salsa!

Salsa-Kurse mittwochs von 24. Mai an: Anfänger um 19 Uhr mit ¡Practica: otra vez! um 20 Uhr (Kursdauer: acht Abende zu je 60 Minuten einschließlich Practica). Fortgeschrittene um 20.15 Uhr. Circulo (15 Minuten Solo: Rhythmus, Koordination, Beweglichkeit), Wiederholung um 21.15 Uhr (Tanzkreis für sehr Fortgeschrittene) Gebühr: 75 €, mehrere Kursstaffeln zu buchen, ist günstiger; paarweise Anmeldung erforderlich). Kursleitung: Robert Rossi mit Elvira und Gerald.

Salsatanzen mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr im „Fritz“. Dieser Salsa-Abend ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Gäste sind willkommen. Es treffen sich auch Rueda-Tänzer und -Tänzerinnen. Eintritt frei!

Salsa-Workshops:

Rueda de Casino II: Voraussetzung ist die Teilnahme an Rueda I oder vergleichbare Vorkenntnisse. Termin: Samstag, 27. Mai, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Anmeldeschluss 19. Mai, Gebühr: 30 € pro Person. Für Workshops ist Vorkasse bis zum Anmeldeschluss erforderlich.

Anmeldung und Infos: www.tanzen-im-schwanen.de, Hanna ☎ 0176 20101212, hanna@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen werden um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Ausgestellt: „postfaktisch“

„Postfaktisch – Auf Gefühlen, nicht auf Tatsachen beruhend“ ist der Titel der Ausstellung mit Malerei, Fotografie und Mischtechnik mit Werken von Karin Ries, Nadine Schiek und

Edin Arapovic. Zu sehen bis 2. Juni zu folgenden Zeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, feiertags geschlossen.

Veranstaltungen im „Fritz“ Yoga-Tag

Zum Yoga-Tag lädt Christa Denzel am Samstag, 20. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr ein. Sie ist eine erfahrene Yogalehrerin mit einem tiefen Verständnis für die Yoga-Haltungen. Im Hatha-Yoga werden unterschiedliche Körperhaltungen (Asanas) ausgeführt, wobei die Dehnung und die Kräftigung der Muskulatur gleichermaßen von Bedeutung sind. Innere Ruhe und Gelassenheit wird erfahren und kann mehr und mehr in den Alltag übertragen werden.

Gebühr: 60 €. Anmeldung und weitere Infos: s.denzel@gmail.com oder salim_cil@web.de.

Kubanische Salsa-Party

Isla de la Salsa – Die kubanische Salsaparty steigt am Samstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr mit DJ Leo, „dem“ DJ, für kubanische Rhythmen. Im neuen „Fritz“ gibt es für die Rueda mehr Platz als bisher. Eintritt und Mindestverzehr je 4 €.

Cassandra Acker & „GEZ“

Beim musikalischen Donnerstag im Fritz gastieren am Donnerstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr Cassandra Acker (Gesang) und „GEZ“ Zirkelbach (Gitarre, Gesang). Cassandra Acker, Sängerin von „Cassandra & the boyz“, wird an diesem Abend mit ihrer markanten Stimme mit dem Musiker „GEZ“ Zirkelbach das Lokal rocken. Es werden bekannte Songs und Eigenkompositionen zu hören sein.

Den musikalischen Donnerstag gibt es einmal im Monat. Er wird jedes Mal von einem anderen Musiker gestaltet, der weitere Musiker dazu einladen kann. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

Werkschau beendet Reihe

„In den Augen des anderen“

Mit einer Werkschau der Ergebnisse aus dem Workshop „In den Augen des anderen“ mit Studierenden der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung aus Stuttgart und Flüchtlingen aus der Gemeinschaftsunterkunft Waiblingen-Neustadt endet die dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema „Integration von Flüchtlingen“.

Gemeinsam setzten sie sich mit multimedialen Kreativitätstechniken auseinander, um sich kennenzulernen und auf Augenhöhe zu begegnen. Diese Ergebnisse wurden im Anschluss an den Workshop von den Studenten ausgearbeitet und zu einer Ausstellung konzipiert: Zeichnung, Serigrafie und Film. Die Ausstellung wird am Sonntag, 21. Mai 2017, um 11.15 Uhr in der Kirche St. Maria Neustadt eröffnet. Dort sind die Arbeiten bis 18. Juni samstags und sonntags jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr zu sehen.

Die Veranstaltungsreihe bestand aus einer Fotoausstellung mit dem Titel „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ mit Bildern von Sergio Oliveira (wir berichteten in unserer Ausgabe am 16. März darüber) und aus einem zweitägigen Workshop, dessen Ergebnisse die Ausstellung präsentiert.

750 Jahre Staufer-Gymnasium Welch ein Jubiläum!

Das Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße blickt in diesem Jahr auf eine 750-jährige Geschichte zurück. Zum offiziellen Auftakt ist am Mittwoch, 25. Mai 2017, um 12.10 Uhr geplant, dass die Schüler 750 Luftballons steigen lassen.



Daran befestigt sind Mathematikpostkarten, die Schüler erhoffen sich dadurch einen Luftballon-Wettbewerb der besonderen Art – Christoph Sonntag als ehemaliger Staufer-Schüler ist angefragt, den Startschuss zum Aufsteigen der 750 Ballons zu geben. Zu den Jubiläumsveranstaltungen gehört auch ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 28. Mai, um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Als feierlichen Höhepunkt bringen Lehrerinnen und Lehrer mit etwa 250 Schülerinnen und Schülern am Donnerstag, 1. Juni, um 19 Uhr ein Stück auf die Bühne, das die Zuschauer künstlerisch, tänzerisch, szenisch, musikalisch und ästhetisch sinnvoll und sinnreich in eine wilde, multimediale und bunte Welt des Namensgebers Friedrich II. entführen wird. Das Musiktheater vom Staunen und Herrschen soll mit einem vielgestaltigen Falkenflug – Friedrich II. veröffentlichte zu Lebzeiten ein beachtetes Buch zur Falkerei – durch einzelne Lebensstationen die Brücke der 750 Jahre alten Vergangenheit in die Gegenwart bauen und trägt deshalb auch den Titel #friedrichII. Der Eintritt ist frei.

Ursprünglich war die Veranstaltung im Bürgerzentrum geplant, wegen des Brands wird sie in die Beinsteiner Halle verlegt. Am Freitag, 2. Juni, feiert die Schule sich mit dieser Aufführung selbst, dann wird nur die Schulgemeinschaft geladen sein, um die Vorführung zu genießen.

Mitte Dezember ist geplant, das Weihnachtsoratorium in der Michaelskirche aufzuführen.

750 Jahre?

Ein Beleg fürs Jubiläum ist in der Festschrift zum 700-Jahr-Jubiläum aus dem Jahr 1967 zu finden. Darin schrieb der damalige Schulleiter Oberstudiendirektor Walter Denninger: „Es mag für viele überraschend sein, daß unsere Schule auf eine 700-jährige Vergangenheit zurückblickt. Sie und die Stadt Waiblingen wurden fast gleichzeitig von den ‚Wirtenbergnern‘ auf historischem Boden gegründet. Wir wissen von unserem Jubiläum, weil der Mönch Algozus, ‚Lehrer in Wabelingen‘, im Jahre 1267 eine Schenkungsurkunde bezeugte, die Bruder Eberhard, Abt von Bebenhausen, allen gläubigen Christen zur Kenntnis brachte.“ Der derzeitige Schulleiter Volker Losch sagt dazu: „Wir haben damit also keinen klaren Nachweis einer Lateinschule direkt vor Ort, aber zumindest einen deutlichen Lehrbezug nachgewiesen. Und dies wurde vor 50 Jahren bereits gefeiert, so dass wir uns dieser Feierlichkeit ein halbes Jahrhundert später angemessen anschließen möchten.“

„Oper lernen“

Jungen Menschen Zugang zur klassischen Musik ermöglichen

Um jungen Menschen zu ermöglichen, klassische Musik hautnah zu erleben, hat die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen das Projekt „Oper lernen“ ins Leben gerufen. Noch sind nicht alle Finanzmittel für das Projekt ausgeschöpft, so dass sich weitere Schulen des Rems-Murr-Kreises für die Teilnahme am Projekt bewerben können.

Gemeinsam mit der „Jungen Oper Stuttgart“ will die Stiftung bei den Schülern die Begeisterung für die Musik alter Meister wecken. Interessierte Lehrer, die ihren Schülern diesen besonderen Zugang zur klassischen Musik ermöglichen wollen, können sich an die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen wenden: Dr. Timo John, E-Mail an timo.john@kskwn.de, ☎ 07151 505-344.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten eine altersgerechte Einführung und lernen die Sänger, Tänzer, Musiker oder Dirigenten kennen. Durch den persönlichen Kontakt und einen Blick hinter die Kulissen bekommen sie einen intensiven Bezug zum anschließenden Bühnengeschehen. Höhepunkt ist ein abendlicher Opernbesuch. Die „Junge Oper“ des Stuttgarter Staatstheaters bietet zudem ein umfangreiches Workshop- und Projektangebot zu den Opernproduktionen der Staatsoper Stuttgart. Dabei können die Schülerinnen und Schüler selbst szenisch und musikalisch aktiv werden und lernen so ein Werk auf ganz persönliche Weise kennen. Für Lehrerinnen und Lehrer gibt es Materialmappen zu den Stücken, Informationstreffen und Fortbildungen, in denen grundlegend musiktheaterpädagogische Methoden praktisch erprobt und Unterrichtsvorschläge erarbeitet werden.

Salier-Chöre führen „Elias“ von Mendelssohn-Bartoldy auf

Dreamteam Diener und Pichlmaier komplettiert Ensemble

Nur noch wenige Tage und das diesjährige Projekt der Salier-Chöre wird aufgeführt: „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartoldy am Samstag, 20. Mai, um 20 Uhr in der Katholischen Kirche in Hegnach und am Sonntag, 21. Mai 2017, um 17 Uhr in der Michaelskirche in Waiblingen.

Unterstützt wird der Chor dabei von großer Opern-Erfahrung in Form des „Dreamteams“ der Heimattage: Melanie Diener und David Pichlmaier. Zwischen MET und Bayreuth hat es dieses Jahr gepasst, dass Melanie Diener einmal mehr auf heimatischer Bühne steht; ebenso David Pichlmaier, der nicht nur ein gebürtiger

garde von Margret Hauser (Alt) und Jo Holzwarth (Tenor). Begleitet werden Chor und Solisten von der „Sinfonia 02“, die seit Jahren hervorragend mit den Salier-Chören harmoniert. Die Leitung hat Aja Schwoerer.

Wer sagt: „Och, ein Oratorium!“, hat noch nie die Gelegenheit gehabt, diese mitreißende Musik, das wohl schönste Stück von Mendelssohn-Bartoldy, zu erleben.

Prophet Elias verkündet harate Strafe

Natürlich ist es ein Oratorium, weil Mendelssohn einen biblischen Text vertont hat. Wer sich an seinen Religionsunterricht erinnert, wird feststellen: Altes Testament. Das heißt, wir finden uns in der durchaus blutrünstigen Auge-um-Auge-Phase der Bibel wieder. König Ahab im Norden Israels hat unbotmäßig geheiratet und betet mit seinem Volk die Stierfiguren Baals an. Gott gefällt diese Lebensweise überhaupt nicht und schickt seinen Propheten Elias. Dieser verkündet eine harte Strafe: sollten König und Volk sich nicht zum rechten Gott bekehren, werde sieben Jahre kein Tropfen Tau vom Himmel fallen und die Ernte verdorren. Es kommt, wie es kommen muss. Das Land verdorrt, eine Hungersnot bricht aus. Elias, als Verkünder des Übels, wird verfolgt, flüchtet und stellt sich schließlich zum großen Showdown der Priester.

Was heute als Zaubershow verkauft würde, entschied zu dieser Zeit über Leben und Tod der jeweiligen Anhängerschaft: wer es als Erster schafft, mithilfe seines Gottes Regen herbei zu beten, hat gewonnen und der Verlierer geht nicht nur als Geschlagener vom Feld, sondern er und seine Anhängerschaft verlieren auch ihr Leben. Wer sollte daran zweifeln: Elias gewinnt und Gott zeigt sich zeitweise sogar von seiner milden Seite. Klar, dass das nicht einfach „ein Oratorium“ ist, sondern ein ganzes Stück weit geistliche Oper mit herrlicher Musik.

Karten zu 15 € (ermäßig 10 €, Familien 45 €) bei allen easy-Ticket-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

SALIER-GYMNASIUM WAIBLINGEN

Mendelssohn Elias

Melanie Diener
Margret Hauser
Jo Holzwarth
David Pichlmaier

Oberstufenchor
Chor der Eltern und Freunde
des Salier-Gymnasiums

Sinfonia 02
Leitung Aja Schwoerer

Samstag, 20. Mai, 20.00 Uhr, Katholische Kirche, Waiblingen-Hegnach
Sonntag, 21. Mai, 17.00 Uhr, Michaelskirche Waiblingen

Karten zu 15 €, Schüler und Studenten 10 €, Familien 45 € unter Tel. 0711-2555555, www.easyticket.de und an allen bekannten Easy Ticket Service-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Waiblinger, sondern auch ein ehemaliger Salier-Schüler ist. Komplettiert wird die Solisten-

„Jonge Remstaler“ seit fünf Jahren musikalisch unterwegs

Zum Jubiläum nicht nur ein Konzert

Viele, die an Blasmusik denken, haben oft das Klischee der „Uftata-Musik“ im Kopf. Musik, die als altbacken und traditionsbeladen gilt. Dass sich auch Blasmusik immer wieder neu erfindet und mit lebendigem Schwung daherkommt, zeigen die vielen neuen Kompositionen, die jedes Jahr erscheinen. Blasmusik ist auch nicht gleich Blasmusik. Es gibt -zig Arten von „Blasmusik“ auch bei Jazz, Funk, Soul über konzertante Blasmusik, die von Klassik bis moderner Filmmusik reicht und die traditionelle Blasmusik, um nur einige zu nennen. Letztere ist die Heimat der „Jongen Remstaler“, die seit nunmehr fünf Jahren gemeinsam spielen.

Alle Mitglieder stammen aus dem Remstal und leben überwiegend in Waiblingen. Natürlich wird das Genre von Marsch, Polka und Walzer bedient und erfüllt somit augenscheinlich das typische Schema. Die „Jongen Remstaler“ schaffen jedoch den Spagat zwischen traditioneller Literatur bis hin zu modernen und neuen Arrangements. Von bekannten Melodien bis überraschenden poppigen Variationen. Mit frischem Schwung bleiben sie Altbekanntem treu und drücken doch einen eigenen Stempel auf. So sind die „Jongen Remstaler“ trotz der meist lokalen Auftritte schon weit über die Grenzen des Remstals hinaus bekannt.

„Welt“-Uraufführung in Neustadt

Das Jubiläumskonzert 2017 wird mit einem großen Jubiläumskonzert am Samstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr gestartet. Auf Grund des Großbrandes im Bürgerzentrum wird das Konzert in die Gemeindehalle Neustadt im Wilhelm-Läpple-Weg 2 verlegt; Einlass ist von 19 Uhr an. Die Musiker versprechen einen unvergesslichen Abend mit Blasmusik der Spitzenklasse. Außer zwei neuen Kompositionen, die ihre „Welt“-Uraufführung an diesem Abend haben, wird ebenso die erste eigene CD präsentiert, die in diesem Jahr produziert wurde. Weiter konnte für den zweiten Konzertteil

„Berthold Schick und seine Allgäu6“ gewonnen werden. Die Profimusiker aus dem Allgäu zeigen, wie eine kleine böhmische Besetzung klingen und musizieren kann. Dabei kommt es den Musikern zugute, dass restlos alle Instrumentenvirtuosen auch in fast allen Bereichen der Musik tätig sind. Vom klassischen Sinfonieorchester über Bigbands, Jazzbands bis hin zur Rock- und Popmusik. So kann das Ensemble „Allgäu6“ auf eine große Spannweite an Erfahrungswerten zurückzugreifen.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Karten sind in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, oder bei Fahrrad-Ries, Lange Straße, bei allen Musikern der „Jongen Remstaler“ und auf deren Website unter www.jongere-mestaler.de erhältlich.

Musiker beim Wettbewerb „Blechduell“ dabei

Das Jahr hält über das Jubiläumskonzert hinaus weitere Großereignisse bereit. Die „Jongen Remstaler“ nehmen am Musikwettbewerb „Blechduell“ von SWR4 teil. Dafür sind die Musiker am Sonntag, 21. Mai, um 18 Uhr bei SWR4 live zu Gast. Der eigentliche Wettbewerb startet dann am 16. Juni mit dem Vorentscheid in Bad Mergentheim. Wer im Wettbewerb weiterkommt, darüber entscheidet eine Jury, aber vor allem entscheiden die Hörer. Deshalb freuen sich die Musiker über eine große Beteiligung an der TED-Abstimmung, die nach dem Auftritt der letzten Musikgruppe am Wettbewerbsabend freigeschaltet wird und für etwa 30 Minuten offen sein wird.

Beim VW-Bus-Fest am „Deutschen Abend“ beteiligt

Ein dritter großer Höhepunkt wird der Besuch des weltgrößten VW-Bus-Festes in Malvern Wells, Großbritannien, sein. Dort gestaltet die Formation auf einer der größten Bühnen am Freitag- und am Samstagabend die musikalische Umrahmung des „Deutschen Abends“. Ganz nach dem Motto der Gruppe: „schön gepflegte Blasmusik“ erfährt mit jugendlichem Schwung ganz neue Dynamik. Denn Blasmusik ist vor allem auch ein Ausdruck von Emotionen; dies ist keine Frage des Alters, sondern viel mehr eine Frage der Einstellung.



„Kunterbunt“ ist die Café-Babel-Produktion „Der Berg“, an der 26 junge Schauspieler teilnehmen. Fotos: Eyad Abdullah



Aufführungen im Kulturhaus Schwanen am 27. Mai sowie am 1. und 2. Juni.



„Der Berg“: Inklusives & internationales Jugendtheater

Eine Welt entdecken – Schlüsselszenen aus den Märgen

Die Café-Babel-Produktion „Der Berg“ ist ein inklusives und internationales Jugendtheater des Kulturhauses Schwanen und der freien Bühne stuttgart, in dem Schlüsselszenen der Märchenliteratur verarbeitet wurden. 26 Jugendliche und junge Erwachsene haben sich dieser Herausforderung angenommen und stellen das Ergebnis an vier Abenden vor. Premiere im Waiblinger Kulturhaus Schwanen ist am Freitag, 26. Mai 2017, um 19 Uhr.

Außerdem präsentiert das Ensemble, das im Schwanen Gruppen- und Einzelcoaching bekommt, sein Stück am Samstag, 27. Mai, sowie am Donnerstag, 1., und am Freitag, 2. Juni, jeweils um 19 Uhr. Auch sind Auftritte im Theaterhaus in Stuttgart geplant. Dieses menschlich und künstlerisch große Projekt ist für Kinder von neun Jahren an geeignet, für Jugendliche und Erwachsene.

Die Formation, die seit 2016 besteht, ist sogar noch gewachsen. Viele, vor allem syrische Flüchtlinge, sind nach wie vor dabei, Menschen aus Afrika, Teilnehmer aus der Region, Menschen mit Behinderung, aus betreuten Einrichtungen und Studenten – einfach kunterbunt! – Sie alle erhalten Stimm- und Gesangsunterricht.

Leiden, Liebe, Hass, Versöhnung

Der Berg: unerschütterlich, erhaben, schroff, unheimlich, verzaubert. Der Berg kreißt. Aus seinem Inneren treten Gestalten hervor, die ihre Spuren hinterlassen werden: Spuren des Leidens, der Liebe, des Hasses, der Versöhnung. Die 26 Protagonisten des Ensembles „Café Babel Produktion“ sind im Oktober vergangenen Jahres zur „Berg“-Expedition aufgebrochen. Die Konfrontation mit den „Bergewohnern“ hat die jungen Menschen an ihre Grenzen gebracht und gestattet ihnen, einen Blick auf das, was im Inneren verborgen ist. Die Zuschauer treten eine Reise an durch die Kontinente und in die Landschaften, die sich der Mensch selbst schafft.

Sinfonietta Waiblingen

Karten-Vorverkauf fürs Sommerkonzert beginnt

Auch für das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 16. Juli 2017, musste wegen des Brandes im Bürgerzentrum eine Ausweichmöglichkeit gesucht werden. Das Konzert wird nun im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach veranstaltet. Auf dem Programm des Kinderkonzerts unter dem Motto „Tierisches für Groß und Klein“, das um 17 Uhr beginnt, stehen „Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten“ von Francis

„Der Berg“ ist eine Collage aus Schlüsselszenen der Märchenliteratur. Die Auswahl geht von den Märgen der Gebrüder Grimm über die türkischen und persischen Märchen bis zu Märgen von Selma Lagerlöf, Hans Christian Andersen und Gabrielle-Suzanne de Villeneuve. Dazu kommen eigene Geschichten der jungen Schauspieler.

Regie/Dramaturgie: Ismene Schell; Gesang/Stimme: Jenny Sprenger-Müller; Choreografie: Yahi Nestor Gahé; Kostüme/Ausstattung/Maske: Lara Grakovskaya; Afrikanischer Tanz: Bamba Gueye; Koreanischer Tanz: Soogi Kang; Capoeira: Danijel Marsanic; Technik: Bertold Becker, Hanno Schupp; Produktionsleitung: Stephan Raab, Petra Klaiber, Cornelius Wandersleb; Dokumentation: Eyad Abdullah, Jim Zimmermann

Eintritt: im Vorverkauf: 5,40 € (Jugendliche, junge Erwachsene), 8,70 € (Erwachsene); Abendkasse: 6,50 € (Jugendliche), 10 € (Erwachsene); Geflüchtete 1 €. Karten: www.kulturhaus-schwanen.de und alle VVK-Stellen (reservix). Reservierung Abendkasse (AK-Preis) im Schwanen: ☎ 5001-1674.

Diese „Expedition“ ist eine Koproduktion der freien Bühne stuttgart und des Kulturhauses Schwanen, unterstützt durch das Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr, mitfinanziert aus Mitteln des Fonds Soziokultur e.V., der Malteser, des Kreishauses der Jugendarbeit Rems-Murr, des Bundesprogramms Demokratie leben, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Kulturamts Stuttgart und der Kunststiftung der LBBW.

Poulenc und „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew.

Der Vorverkauf beginnt am 12. Juni: Erwachsene zahlen 12 €, ermäßig (Kinder von drei Jahren an, Jugendliche, Studierende) 6 €, an der Abendkasse 15 € und 8 €.

Vormerkungen für dieses Kinderkonzert nimmt Eva-Marie Fessmann entgegen, ☎ 21354. Infos unter www.sinfonietta-waiblingen.de.

Gemeinschaftsausstellung im Kulturhaus Schwanen

Malerei, Fotografie und Mischtechnik

„Postfaktisch – Auf Gefühlen, nicht auf Tatsachen beruhend“ lautet das Thema, das Karin Ries, Nadine Schiek und Edin Arapovic in den zurückliegenden sechs Monaten künstlerisch interpretiert haben.

Jeder auf seine Art und Weise und doch fügt sich das Erschaffene als harmonisches Ganzes auf drei Ebenen im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, ein. Die Gemeinschaftsausstellung, die noch bis Samstag, 3. Juni 2017, zu sehen ist, zeigt insgesamt 43 Werke aus den Bereichen Malerei, Fotografie und Mischtechnik.

Zu einer Spurensuche der besonderen Art können sich die Betrachter mit Fotos aus der Serie „das haus“ von Karin Ries begeben. Als ein Freund von ihr ein altes Gutshaus erbt, nutzt die Künstlerin die Chance, das Gesehene mit all seiner Zeiterästhetik für andere sichtbar werden zu lassen. Die Bilder erzählen von vergangenen Geschichten, vergangenen Menschen und vergangenem Leben, das so nie wieder sein wird. Daneben interpretiert Ries in vier fi-

gürlichen Malereien die Suche nach Halt und Sicherheit in der heutigen Zeit.

Zwischen vielfarbigen Kreisen, die hinter Schichten aus weißer und grauer Farbe auftauchen – teils schwerelos, teils miteinander verbunden, findet man bei Nadine Schieks Bildern auch Formen, welche sich bewusst in knalligen Schauplätzen tummeln. Kein Wunder, die Künstlerin hat sich mit Pubertät und Demenz mit zwei emotionalen Bereichen auseinandergesetzt, die unterschiedlicher nicht sein können, aber doch eins gemeinsam haben: die veränderte Wahrnehmung vorhandener Tatsachen.

Edin Arapovic wiederum zeigt abstrakt-surrealistische Fantasiewelten. Diffus ineinander verlaufene Farbflächen, in begrenzt kühl gehaltenem Kolorit, laden zum Eintauchen in mystische Stimmungen ein – getreu den Worten Albert Einsteins, nach denen das Schönste, das wir erleben können, das Geheimnisvolle ist.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und Montag bis Samstag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Feiertag zu. Eintritt: frei.



„Jonge Remstaler“ seit fünf Jahren musikalisch unterwegs: zum Jubiläum ein Konzert am Samstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr in Neustadt. Foto: privat

Erfrischende Anlage in der Talau beim Hallenbad

Interessierte an der Kneipp-Idee und zur Pflege des Tretbeckens gesucht

Für die Kneipp-Anlage in der Waiblinger Talau werden Personen gesucht, die ehrenamtlich die Pflege des Tretbeckens übernehmen wollen. Georg Orlamünder hatte sich in der zurückliegenden Zeit wie kein anderer um die Anlage nahe dem Hallenbad gekümmert. Georg Orlamünder ist jedoch kürzlich verstorben.

Viele Menschen hatten während der Kneipp-Saison über lange Jahre einen guten, herzlichen und persönlichen Kontakt zu ihm aufgebaut. Es wäre ihm ein großes Anliegen gewesen, dass sich Interessierte an der Heilmethode von Pfarrer Sebastian Kneipp weiter für die Anlage einsetzen. Auch im Blick auf die anstehende Remstal Gartenschau 2019 würde eine intakte, gut gepflegte Kneipp-Anlage ein weiterer Magnet für die Stadt sein.

Lust, Neugier und Mut fürs neue „Amt“

Um Orlamünder bestand in Waiblingen auch eine Gruppe, die dringend auf die Unterstützung engagierter Ehrenamtlicher angewiesen ist, damit die Interessengemeinschaft fort-

bestehen kann. Der nichteingetragene Verein sucht Gleichgesinnte, für die Mitarbeit im Vorstandsteam. Auch der Landesverband hilft, Personen für die Kneipp-Idee zu finden. Wer Zeit aufbringen kann, über Organisationstalent verfügt sowie Führungs- und Schafferqualitäten besitzt, sollte sich angesprochen fühlen, um Kneipp in Waiblingen weiter ein „Zuhause“ zu geben. Lust, Neugier und Mut, sich auf etwas Neues einzulassen und mit anderen etwas zu gestalten, sollten ebenso gegeben sein.

Auskünfte und Bewerbungen: Freiwilligen Agentur hilft

Wer die Aktiven in der Stadt unterstützen möchte, wendet sich an das Team der Freiwilligen Agentur Waiblingen, ☎ 07151 98224-8911, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de, www.freiwilligenagentur.waiblingen.de. Wer sich persönlich informieren möchte, die Vertreter der FWA sind mittwochs von 14 Uhr bis 16 Uhr im Familienzentrum KARO, Am Postplatz 17, anzutreffen.

Informationen zu Kneipp und dem „Ortsverein“ Waiblingen gibt Doris Fritz, stellvertretende Landesvorsitzende und Vereinsberaterin, ☎ 07181 6059138, E-Mail an doris.fritz@kneippbund-bw.de.

Verein „Freunde helfen Freunden“

Gebäck und Tee für eine guten Zweck

Der Verein „Freunde helfen Freunden“ ist am Samstag, 20. Mai 2017, von 9 Uhr bis 14 Uhr mit Tee und Gebäck auf dem Postplatz präsent, und informiert über seine Aktivitäten. Die Mitglieder um Aygül Aras hoffen auf Spenden, um damit den vom Bürgerkrieg betroffenen Familien im südostanatolischen Cizre zu helfen. Sie unterhalten etliche Patenschaften. Ende Mai ist eine Fahrt dorthin geplant, bei der Hilfspfänger vor Ort eingekauft und direkt zu den bedürftigen Menschen gebracht werden sollen.

Felderbegehung

Kulturen im Blickfeld

Eine Felderbegehung zu den Themen Anbau, Sorten, Düngung und Pflanzenschutz bei landwirtschaftlichen Kulturen wird am Mittwoch, 7. Juni 2017, in Waiblingen-Hegnach angeboten. Treffpunkt ist um 19 Uhr das Café Kuhstall in der Esslinger Straße 55. Dazu sind Landwirte eingeladen; nach dem Pflanzenschutzgesetz § 9, Sachkunde Fortbildung und Weiterbildung, wird auf Wunsch eine Bescheinigung ausgestellt. Veranstalter sind der Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung Baden-Württemberg, der Bauernverband und das Landwirtschaftsamt Backnang.

Von Mitte Mai an

Wieder wöchentliche Leerung der Biotonne



Die Biotonnen werden jetzt wieder bis Ende Oktober wöchentlich geleert. Darauf weist die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises hin.

Die AWG-Abfallberater raten, gerade in den Sommermonaten folgende Tipps zur Nutzung der Biotonne zu beachten: nach der Leerung die Biotonne möglichst mit klarem Wasser ausspülen, danach gut austrocknen lassen. Einen Standort in der prallen Sonne sollte vermieden werden. Kleine Äste, Zweige oder geknülltes Zeitungspapier als Zwischenschicht sorgen für gute Belüftung.

Rasenschnitt sollte auf alle Fälle antrocknen, bevor er in die Biotonne gegeben wird. Fliegen werden nicht so leicht angelockt, wenn der Rand der Biotonne sauber gehalten wird. Hierfür kann zum Beispiel Essig verwendet werden. Wer einmal mehr Bio- oder Gartenabfälle hat, als in die Tonne passen, kann bei den Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis zusätzliche Bioabfallsäcke kaufen. Nur diese werden bei der Biotonnenleerung mitgenommen. Wer „kompostierbare Folienbeutel“ benutzen möchte, muss darauf achten, dass auf den Tüten das „Keimlingssymbol“ aufgedruckt ist.

Fahrzeuge mit Metalldetektoren

Die Biomüllfahrzeuge, die im Rems-Murr-Kreis unterwegs sind, sind mit einem Metall-detektor ausgestattet. Dieser reagiert auf rein metallische Gegenstände, aber auch auf metallisierte Folien wie Chipstüten oder Verbundverpackungen wie zum Beispiel Tetrapacks. Werden solche Stoffe entdeckt, erfolgt eine Meldung an das angeschlossene System, die Schüttung wird blockiert. Betroffene werden in diesen Fällen mit einem roten Hänger an der Biotonne informiert.

Müllabfuhr verschiebt sich

Bei der Müllabfuhr kommt es wegen des Feiertags „Christi Himmelfahrt“ zu Terminverschiebungen: in der Kernstadt werden in einzelnen Bezirken die 770- und 1 100-Liter-Restmüllcontainer nicht an den üblichen Abfuhrtagen geleert. In Bittenfeld und Neustadt werden die Restmülltonnen mit zweiwöchentlichem Abfuhrhythmus am Samstag, 27. Mai, geleert. Dies gilt ebenso für die Biotonne in allen Ortsschichten. Die genauen Abfuhrtermine stehen im jeweiligen Entsorgungskalender.

Weitere Fragen zur Abfallbeseitigung?

Fragen zur Abfallbeseitigung beantwortet die Abfallberatung der AWG unter ☎ 07151 501-9535 oder per E-Mails an info@awg-remsmurr.de.

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher



Mai und Juni bringen einige vorgezogene Redaktionsschlüsse für das Amtsblatt der Stadt mit sich.

- Die Ausgabe Nr. 21 des „Staufer-Kuriers“ erscheint wegen „Christi Himmelfahrt“ schon am Mittwoch, 24. Mai 2017. Der Redaktionsschluss muss deshalb vorverlegt werden, und zwar auf Montag, 22. Mai, 12 Uhr.
- Der Pfingstmontag verkürzt die Kalenderwoche 23: die Ausgabe erscheint zwar regulär am Donnerstag, 8. Juni; der Redaktionsschluss ist allerdings vorverlegt auf Freitag, 2. Juni, 12 Uhr.
- Auch in der Kalenderwoche 24 gibt es eine Änderung: wegen des Feiertags „Fronleichnam“ wird der „Staufer-Kurier“ am Mittwoch, 14. Juni, erscheinen, Redaktionsschluss ist schon am Montag, 12. Juni, wiederum um 12 Uhr.

Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die

Stadt Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Bittenfelder Hofkäserei

Alles Käse!

Regional ist die erste Wahl, das gilt auch für schmackhaften Käse. Interessierte können am Dienstag, 30. Mai 2017, von 16 Uhr bis 18 Uhr Heinz Vosseler von der Bittenfelder Hofkäserei bei der Herstellung von Demeter-Käse über die Schulter schauen und im Anschluss daran bei der Käseverkostung die Sorten genießen. Treffpunkt ist um 16 Uhr die Käserei in Bittenfeld, Römerstraße 36. Ein Kostenbeitrag in Höhe von 9 € ist vor Ort zu entrichten. Eine Anmeldung ist bis zum 23. Mai beim Landwirtschaftsamt Backnang ☎ 07191 895-4233 oder landwirtschaft@remsmurrkreis.de.

„Tag der offenen Tür“

In die Reitergemeinschaft schnuppern

Bei einem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, 21. Mai 2017, von 12 Uhr an können Besucher die Anlage der Reitergemeinschaft Hegnach-Oeffingen in der Hartweinbergstraße 11 beim Hartwald in Hegnach erkunden. Angeboten werden Kinderreiten und -schminken sowie Vorführungen mit Pferden. Die Jugendlichen haben eine Quadrielle einstudiert und zu Gast ist die Ostalb-Friesenquadrielle; Voltigierführungen und „Hobby Horsing“ werden gezeigt. Speisen und Getränke werden ebenso angeboten. Der Eintritt ist frei. Informationen zum Programm und zur Reitergemeinschaft gibt es im Internet: www.re-hegnach.de.

Die Programmpunkte im einzelnen

- 12 Uhr bis 16 Uhr: knifflige Fragen für gewiefte Detektive bei der Stadtrallye; gegen 16.30 Uhr werden die Gewinner bekanntgegeben. Hauptpreis: eine Reitstunde. Hufeisen bemalen zugunsten Mia-Maries Herzenswunsch: eine Delfintherapie.
- 12.05 Uhr und 16.30 Uhr: Kinderreiten
- 13.30 Uhr und 15.30 Uhr: Trend aus Finnland – Hobby Horsing
- 13.45 Uhr: drei glorreiche Halunken: Westergäste von der „Clay Pit Ranch“
- 14 Uhr: „Die Bremer Stadtmusikanten“: mit Voltigierern der Teams 2 + 4
- 14.10 Uhr: „Black Beauties“: Dressurlektionen mit Sarah und Donja
- 14.20 Uhr: Cool, cooler, Akyra: Akyra und Melli zeigen Ausschnitte aus einer Gelassenheitsprüfung
- 14.40 Uhr: „Der Wolf und die sieben Geiseln“: die Jugend der RG Hegnach-Oeffingen in einer Quadrielle
- 14.55 Uhr: „Willi und Goldmund“: lassen Sie sich überraschen
- 15 Uhr: „Schwarze Perlen“: die Ostalb-Friesenquadrielle macht Gänsehaut
- 15.15 Uhr: Schneewittchen und ganz viele Zwergen: Voltigierer der Teams 1 + 3 auf Märchenjagd
- 15.50 Uhr: jump & run kostümiert: ein rasanter farbenfroher Springwettbewerb

Stadt Waiblingen

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Gemeindehalle Bittenfeld – Anbau Einfeldhalle an die Gemeindehalle in Bittenfeld und Sanierung Umkleiden im Bestand Waldstraße 9, 71336 Waiblingen

Gewerk 1: Rohbauarbeiten im Bestand

Grundleitungen verlegen Innenraum 70 lfm, Mauerwerkswände herstellen 190 m², Tür- und Fensteröffnungen zumauern 60 m², Öffnungen Grundleitungen in Bodenplatte Bestand schließen 70 lfm, Stahlunterzüge und Stützen einbauen 22 lfm, Abbruch Mauerwerk 25 m², Sägeschnitt 25 lfm, Wand- und Bodendurchbrüche herstellen.

Ausführung in 2 Abschnitten: 1. BA: 14. November 2017 bis 2. Januar 2018
2. BA: 22. Mai 2017 bis 22. Juni 2018

Gewerk 2: Abbrucharbeiten

Abbruch im Innenraum Bestand: Estrich 400 m², Bodenbeläge 400 m², Wandfliesen 260 m², Wandputz 850 m², Deckenputz 400 m², tragende und nichttragende Wände ca. 200 m², 80 lfm asbesthaltige Heizrohrummantelung.

Komplettabbruch von Gebäudeteilen BRI ca. 400 m², konstruktiv verbunden mit Bestand, inkl. Kernbohrungen und Sägeschnitten.

Ausführung in 2 Abschnitten: 1. BA: 9. Oktober bis 10. November 2017
2. BA: 7. Mai 2017 bis 15. Juni 2018

Gewerk 3: Wasseranlagen/Sanitärinstallation

54 Einrichtungsgegenstände, 20 Duschstände, Warmwasserbereiter 1 000 l, Rohrleitungen aus Verbundrohr, Provisorien

Ausführung in 3 Abschnitten: 1. BA: 3. Januar bis 2. Februar 2018
2. BA: 25. Juni bis 13. Juli 2018
3. BA: 18. März bis 21. Mai 2019

Gewerk 4: Wärmeversorgung/Heizungstechnik

390 m² Paneel-Deckenstrahlheizung, 32 Heizkörper, Rohrleitungen Stahl geschweißt, Erweiterung der best. DDC-Anlage

Ausführung in 3 Abschnitten: 1. BA: 3. Januar bis 2. Februar 2018
2. BA: 25. Juni bis 13. Juli 2018
3. BA: 18. März bis 21. Mai 2019

Gewerk 5: Lüftungstechnik

Kompaktlüftungsgerät 2 000 m³/h, fünf dezentrale Kleinanlagen bis 450 m³/h, Einraumlüfter ca. 200 m² Kanäle, ca. 300 m Rohrleitungen

Ausführung in 3 Abschnitten: 1. BA: 3. Januar bis 2. Februar 2018
2. BA: 25. Juni bis 13. Juli 2018
3. BA: 18. März bis 21. Mai 2019

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Montag, 22. Mai 2017, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, Zimmer 29, ☎ 07151 5001-3310, Fax: 07151 5001-3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.

Preis pro Doppel exemplar: Gewerk 1 bis 5 40 € bei Abholung (zzgl. 3 € bei Postversand).

Eröffnungstermin: Gewerk 1: 13. Juni 2017, 14.00 Uhr
Gewerk 2: 13. Juni 2017, 14.15 Uhr
Gewerk 3: 13. Juni 2017, 14.30 Uhr
Gewerk 4: 13. Juni 2017, 14.45 Uhr
Gewerk 5: 13. Juni 2017, 15.00 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 31. Juli 2017

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Entstörungsdienste für Strom, Wasser und Gas

Der Entstörungsdienst der Stadtwerke Waiblingen ist rund um die Uhr erreichbar und zwar unter folgenden Telefonanschlüssen:

Strom ☎ 07151 131-301
Wasser ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501

Gasversorgung ☎ 07151 131-601
Fax 07151 131-202
Internet www.stwwn.de
E-Mail info@stwwn.de

Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462
Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Kartenturm mit Stadtmauer 71332 Waiblingen

Gewerk: Natursteinarbeiten und Gerüstbau

1. ca. 320 m² Gerüstbau
2. ca. 440 m² Neuverfugung von Natursteinmauerwerk
3. Mauerwerksverfestigung durch Verpressen von Hohlräumen und Setzen von Nadelankern

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: sofort im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-3310, Fax: 07151 5001-3449, E-Mail: christoph.poitner@waiblingen.de, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 € bei Postversand).

Preis pro Doppel exemplar (bei Abholung): 50 €
Ausführungsfristen: 4. September 2017 bis 2. Februar 2018
Eröffnungstermin: 6. Juni 2017/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag zum Zeitpunkt der Eröffnung. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29, 2.OG, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 21. Juli 2017
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Abbruch eines Park&Ride-Parkhauses

Gewerk: Abbrucharbeiten

- Abbruch Stahlbetonkonstruktion ca. 1 700 m³
- Ausbau und Entsorgung von Asphalttschichten ca. 420 m³
- Ausbau und Entsorgung von Bitumenabdichtung ca. 4 000 m²
- Ausbau und Entsorgung von Pflasterbelägen ca. 2 100 m²

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen **von Dienstag, 23. Mai 2017, an** im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-3310, Fax -3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.
Preis pro Doppel exemplar: 40 € (zzgl. 3 € bei Postversand)
Eröffnungstermin: 20. Juni 2017/14 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 3. August 2017
Ausführungsfristen/Baubeginn: von 4. September 2017 an
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart

Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes und Ladenöffnungsgesetzes im Mai und Juni

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, am Feiertag Christi Himmelfahrt, 25. Mai; an Pfingstsonntag, 4. Juni; Pfingstmontag, 5. Juni, und Fronleichnam, 15. Juni 2017, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

An Pfingstsonntag, 4. Juni, und an Fronleichnam, 15. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind Handlungen zu vermeiden, die den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintritt erhoben wird, verboten.

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen: Abweichend

von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein.

An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Kranken- und Säuglingspflege sowie Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen: An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag, 4. Juni, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 11. Mai 2017
Fachbereich Bürgerdienste

